

Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000

Refurbishment Zone Transponder RZT 8000

Módulo de conexión de detectores externos RZT 8000

Modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000

Art.-Nr. / Part No. / n° de ref. / N. categorico 80863x.10

- Ⓓ Installationsanleitung
- Ⓖᵇ Installation Instruction
- Ⓔ Instrucciones de instalación
- Ⓘ Istruzioni per l'installazione

798807.10

05.2017 / AA

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Produkte dürfen nur für die im Katalog und in der Technischen Dokumentation vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den empfohlenen bzw. zugelassenen Komponenten verwendet werden.

Diese Dokumentation enthält eingetragene als auch nicht eingetragene Marken. Alle Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Die Verwendung dieser Dokumentation begründet weder ein Lizenzrecht noch ein anderes Recht zur Nutzung der Namen, der Markenzeichen und/oder der Label.

Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht von Honeywell. Die Inhalte dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von Honeywell weder kopiert, noch veröffentlicht, angepasst, vertrieben, übertragen, verkauft oder verändert werden.

Die Bereitstellung der enthaltenen Informationen erfolgt ohne Mängelgewähr.

Sicherheitshinweise

Diese Dokumentation enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte.

Der einwandfreie und sichere Betrieb der Produkte setzt sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraus.

Qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitsbezogenen Hinweise in dieser Dokumentation oder auf dem Produkt selbst sind Personen, die

- als Projektierungspersonal mit den Sicherheitsrichtlinien der Brandmelde- und Löschanlagen inkl. zugehörigen Komponenten vertraut sind.
- als Wartungspersonal im Umgang mit Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen unterwiesen sind und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennen.
- als Fachrichter- und Servicepersonal eine zur Installation/Reparatur von Brandmelde- und Löschanlagen inkl. zugehörigen Komponenten befähigende Ausbildung besitzen bzw. die Berechtigung haben, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

Symbole

Die folgenden Hinweise dienen einerseits der persönlichen Sicherheit und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung der beschriebenen Produkte oder angeschlossenen Geräte.

Sicherheitshinweise und Warnungen zur Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Benutzern oder Instandhaltungspersonal bzw. zur Vermeidung von Sachschäden werden in dieser Anleitung durch die hier definierten Symbole hervorgehoben. Die verwendeten Symbole haben im Sinne der Anleitung selbst folgende Bedeutung:



Warnung - Schwere Körperverletzung, Tod oder erheblicher Sachschaden können eintreten, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Hinweis - Eine wichtige Information zu dem Produkt oder einem Teil der Anleitung auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Normen und Richtlinien - Hinweise und Anforderungen gemäß den nationalen und lokalen Richtlinien sowie anzuwendenden Normen.

Demontage



Gemäß Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) wird das elektrische und elektronische Gerät nach der Demontage zur fachgerechten Entsorgung vom Hersteller zurückgenommen!

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein / Anwendung	4
1.1	Teilnehmer der Ringleitung	5
2	Leistungsmerkmale	5
3	Anschlussklemmen und Steckbrücken	6
4	Montage im aP/uP-Gehäuse / Programmierung	7
5	Anschaltung der Meldergruppen	8
6	Anschaltung der Relaisausgänge	9
6.1	Betriebsart 1 - Relais überwacht	9
6.2	Betriebsart 2 - Relais überwacht mit externer Spannungsversorgung	10
6.3	Betriebsart 3 - Relais nicht überwacht (potentialfrei)	11
7	Zubehör	12
8	Technische Daten	12
9	Tipps und Tricks	13

**Ergänzende und aktuelle Informationen**

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Leistungsmerkmale, Daten und Produktangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung dieses Dokumentes (Datum siehe Deckblatt) und können durch Produktänderungen und/oder geänderte Normen und Richtlinien bei der Projektierung, Installation und Inbetriebnahme ggf. von den hier genannten Informationen abweichen.

Aktualisierte Informationen, Konformitätserklärungen und Instandhaltungsvorgaben stehen zum Abgleich auf der Internetseite www.esser-systems.com zur Verfügung.

esserbus® und essernet® sind in Deutschland eingetragene Warenzeichen.



Die in dieser Dokumentation aufgeführten Normen und Richtlinien beziehen sich grundsätzlich auf die jeweils aktuell gültigen Versionen.

1 Allgemein / Anwendung

Das Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000 (Refurbishment Zone Transponder) Art.-Nr. 80863x.10 wird - wie ein esserbus®-Koppler - als eigenständiger Teilnehmer auf dem esserbus® / esserbus®-PLus der ESSER-Brandmelderzentralen eingesetzt. Die Programmierung erfolgt mit der Service- und Programmiersoftware tools 8000.

Bis zu 100 esserbus®-Koppler / Fremdmelderanschaltmodule können an einer einzelnen Brandmelderzentrale angeschlossen werden. Mit der Programmiersoftware tools 8000 können max. 1.000 unterschiedliche Steuergruppen (z.B. Relais) in einer BMZ programmiert werden.

Die optionale Zusatz-Trennerplatine (Art.-Nr. 788612) schaltet bei einem Fehlerfall, z.B. durch Kurzschluss das Leitungssegment zwischen zwei Trennern ab. Die Funktion der anderen Teilnehmer bleibt erhalten. Die Spannungsversorgung des Fremdmelderanschaltmoduls erfolgt über die BMZ oder ein externes Netzteil. Zur individuellen Anschaltung von automatischen Brandmeldern und Handmeldern anderer Hersteller ist das Fremdmelderanschaltmodul in zwei Versionen erhältlich:

Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000 (24 V DC)	Art.-Nr. 808630.10
Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000 (12 V DC)	Art.-Nr. 808631.10

Die Module können an folgende ESSER-Brandmelderzentralen unter Berücksichtigung der Systemgrenzen angeschaltet werden:

- BMZ FlexES Control
- BMZ IQ8Control
- BMZ Compact

Die aktuell anschaltbaren Fremdmelder sind im Download-Bereich der Internetseite www.esser-systems.com unter "Übersicht anschaltbare Fremdmelder" gelistet. Die Anschaltmöglichkeit weiterer Typen muss zwingend mit dem Technischen Vertrieb abgestimmt werden!

Systemgrenzen

- Max. 100 Fremdmelderanschaltmodule RZT 8000 pro BMZ. Die Gesamtanzahl aller Fremdmelderanschaltmodule und esserbus®-Koppler einer Zentrale ist auf 100 Teilnehmer begrenzt.
- Bis zu 31 Fremdmelderanschaltmodule RZT 8000 können auf einer Ringleitung in einer eigenen Gruppe zusammengefasst werden.



Bei der Installation der Geräte unbedingt die Dokumentationen der Fremdmelder beachten!

1.1 Teilnehmer der Ringleitung

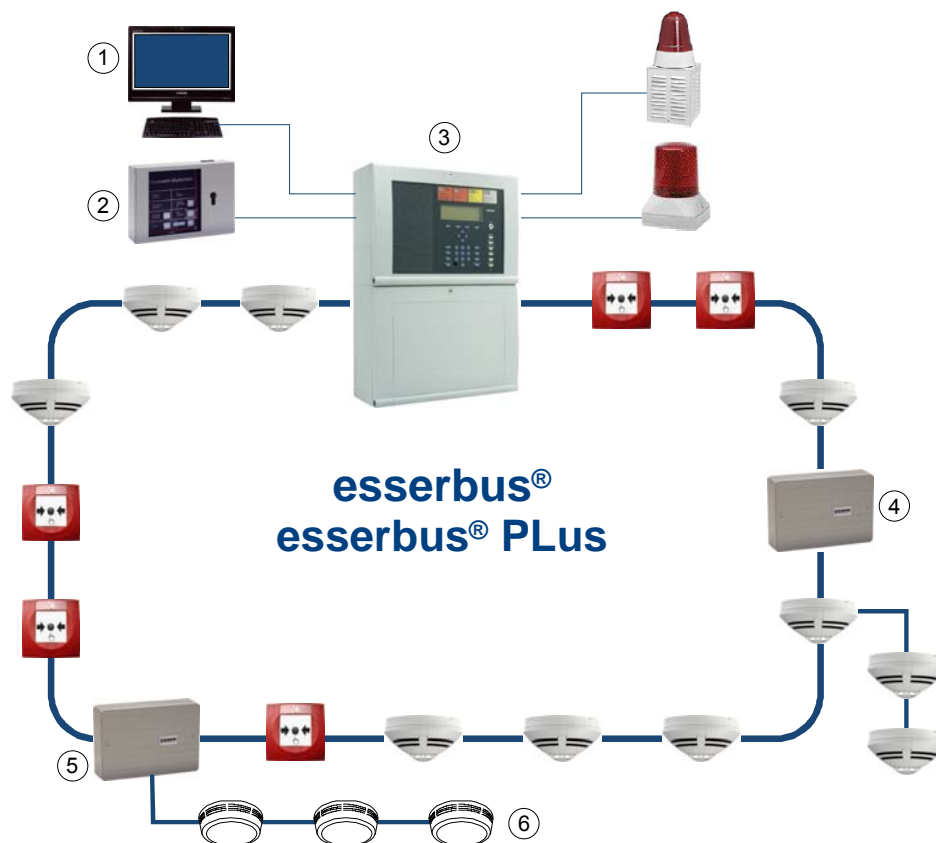


Abb. 1 : Teilnehmer der Ringleitung

①	Managementsystem
②	Feuerwehr-Bedienfeld
③	BMZ
④	esserbus®-Koppler
⑤	Fremdmelderanschaltmodule RZT 8000
⑥	Melder anderer Hersteller (Fremdmelder)

2 Leistungsmerkmale

Mit vier Meldergruppen-Eingängen und zwei Relaisausgängen ermöglicht das Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000 den Anschluss von vier zusätzlichen Standardmeldergruppen zur Anschaltung von nicht adressierbaren Fremdmeldern auf der Ringleitung. Zusätzlich stehen zwei Relaisausgänge für frei wählbare Steuerungsfunktionen zur Verfügung.

- Ausgangsstrom bis max. 125 mA je Meldergruppe
- Die Melderzustände "Voralarm" oder "Melderstörung" können zusätzlich angezeigt werden
- Variable Reset-Dauer der Meldergruppe (0 bis 15 Sekunden)
- Betrieb der Meldergruppen in "Zweimeldungsabhängigkeit Typ B" möglich
- zwei Relais, wahlweise mit verschiedenen Betriebsarten programmierbar
- Programmierbar mit der Service- und Programmiersoftware tools 8000
- Überwachung der externen Spannungsversorgung möglich
- Die 24 V DC Meldergruppen-Spannung wird modulintern generiert (nur 808630.10)

3 Anschlussklemmen und Steckbrücken

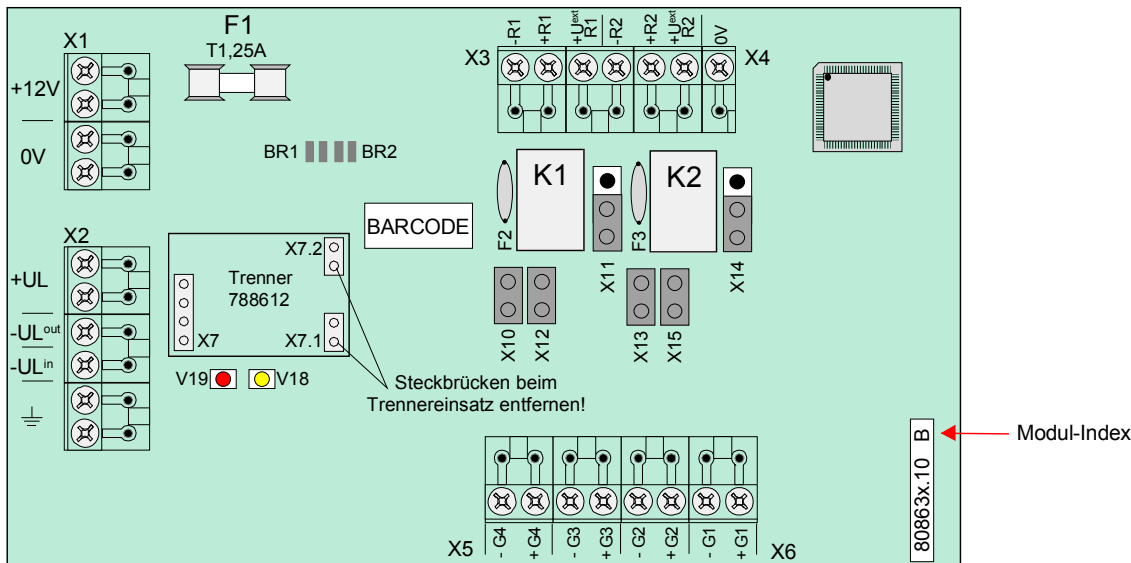


Abb. 2 : Fremdmelderanschaltmodul (Art.-Nr. 80863x.10)

BR1, BR2	808630.10		808631.10	
	Meldergruppen-Spannung	24 V DC	12 V DC	
BR1	offen		geschlossen	⊞
BR2	offen		geschlossen	⊞
F1	Sicherung T 1,25 A, 12 V DC externe Spannungsversorgung			
F2, F3	Elektronische Sicherung (Multifuse) der externen Relaisausgänge K1 und K2. Zum Rücksetzen ca. 30 Sekunden spannungsfrei schalten.			
K1, K2	Frei programmierbarer Relaisausgang zur Ansteuerung externer Peripherie			
V18, V19	LED zur Anzeige der Kommunikation auf dem esserbus® / esserbus®-Plus			
X1	Klemme +12V	Anschluss der externen Spannungsversorgung		
	Klemme 0V	GND (gleiches Potential wie 0V Klemme X4)		
X2	UL (+)	esserbus® / esserbus®-Plus-Ringleitung		
	UL _{in} (-)			
	UL _{out} (-)			
	Schirm	Anschluss der Kabelabschirmung		
X3	R1 (-)	Anschluss für externe Peripherie		
	R1 (+)			
	U _{ext} R1 (+)	Spannungsversorgung für externe Peripherie (siehe Betriebsart 2 und 3)		
X4	R2 (-)	Anschluss für externe Peripherie		
	R2 (+)			
	U _{ext} R2 (+)	Spannungsversorgung für externe Peripherie (siehe Betriebsart 2 und 3)		
	0V	0V (gleiches Potential wie 0V Klemme X1)		
X5	G4 (-)	Meldergruppe 4		
	G4 (+)	Meldergruppe 4		
	G3 (-)	Meldergruppe 3		
	G3 (+)	Meldergruppe 3		
X6	G2 (-)	Meldergruppe 2		
	G2 (+)	Meldergruppe 2		
	G1 (-)	Meldergruppe 1		
	G1 (+)	Meldergruppe 1		
X7, X7.1, X7.2	Steckleisten für optionale Zusatz-Trennerplatine (Art.-Nr. 788612)			
X10, X11, X12	Steckbrücken zur Wahl der Relais-Betriebsart	Relais 1	max. Kontaktbelastung beachten: 30 V DC / 1 A oder 48 V AC / 0,5 A	
X13, X14, X15		Relais 2		

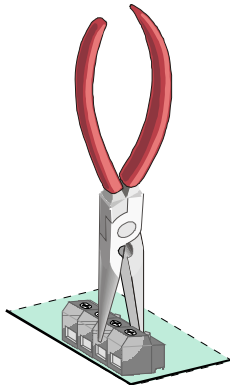
4 Montage im aP/uP-Gehäuse / Programmierung

- Geeignete Kabeleinführung durchstoßen
- Gehäuse auf der Montagefläche befestigen
- Anschaltbedingungen beachten und Fremdmelderanschaltmodul einsetzen

- Ringleitung anschließen
- Kabeltyp gemäß Landesspezifikation:
z.B. Fernmeldekabel I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm oder vergleichbar mit besonderer Kennzeichnung oder Brandmeldekabel

- Fremdmelder anschließen
- Kabeltyp gemäß Landesspezifikation:
z.B. Fernmeldekabel I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm oder vergleichbar mit besonderer Kennzeichnung oder Brandmeldekabel
- Der max. zulässige Leitungswiderstand ist abhängig vom eingesetzten Fremdmelder
- Kabel abisolieren und einführen (Anschlussklemmen für Kabelquerschnitte bis max. 1,5 mm²)

- Das Fremdmelderanschaltmodul mit der Service- und Programmiersoftware tools 8000 programmieren



Zur vereinfachten Installation können die Anschlussklemmen mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. Spitzzange abgezogen werden. Nach dem Anschluss der Leitungen wird die Klemmenleiste wieder auf die Steckkontakte aufgesteckt.

5 Anschaltung der Meldergruppen

Die externe Spannungsversorgung des Fremdmelderanschaltmoduls kann in der Betriebsart überwacht programmiert werden. Eine Unterbrechung der Spannungsversorgung oder das Unterschreiten des zulässigen Toleranzwertes (-10%) wird als Störung erkannt und an die Brandmelderzentrale gemeldet und als Störungsmeldung angezeigt.

Die Funktion der "Zweimeldungsabhängigkeit Typ B" kann in den Kundendaten programmiert werden. Die Programmierung der Funktion "Zweimeldungsabhängigkeit Typ A" ist nicht möglich!

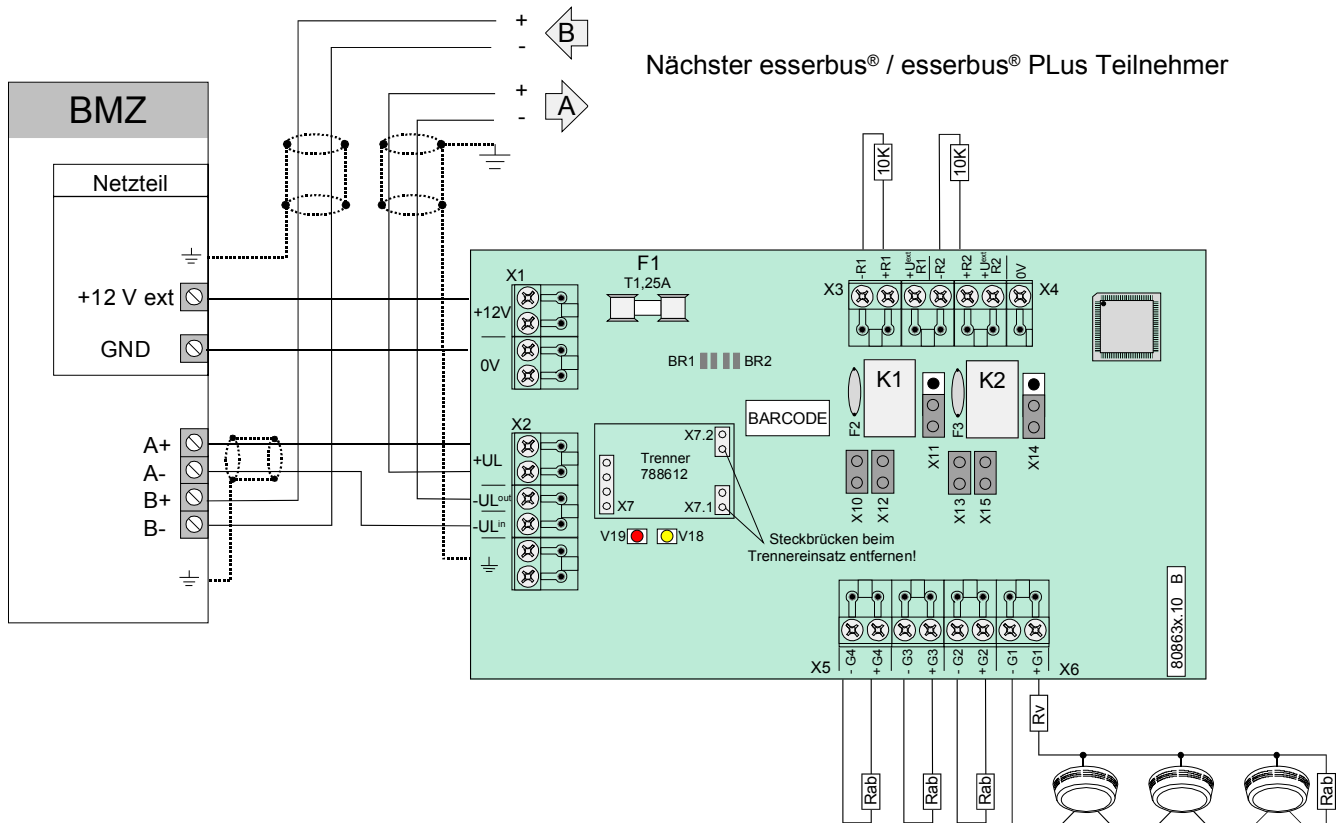


Abb. 3 : Anschaltung Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000



Freie MelderGruppeneingänge (G1± bis G4±) vor der Inbetriebnahme mit einem auf den verwendeten Fremdmelder sowie auf das erforderliche Anschlusskabel abgestimmten Abschlusswiderstand (R_{ab}) beschalten (siehe Kap. 1.1).

Je nach verwendetem Fremdmelder ggf. ein zusätzlich einen Vorwiderstand (R_v) unmittelbar an den Meldergruppen-Eingang anschließen (siehe Abb. 3 und Kap. 1.1).

Freie Relaisausgänge immer mit einem 10 KΩ Abschlusswiderstand beschalten!

6 Anschaltung der Relaisausgänge

- Die drei unterschiedlichen Betriebsarten der Relais werden auf der Platine des Fremdmelderanschaltmoduls mit den Steckbrücken X10 bis X15 eingestellt. Zusätzlich muss diese Betriebsart in den Kundendaten der ESSER-Brandmelderzentralen programmiert werden.
- Die zwei Relaisausgänge können in unterschiedlichen Betriebsarten programmiert werden. Somit ist der "Mischbetrieb" an einem Fremdmelderanschaltmodul möglich.
- Die Ausgangs-Relais sind jeweils durch eine elektronischen Sicherung (Multi-Fuse) geschützt. Zum Rücksetzen der Sicherung muss das Fremdmelderanschaltmodul für ca. 30 Sekunden spannungsfrei geschaltet werden.

6.1 Betriebsart 1 - Relais überwacht

- Bei Ansteuerung der Relais wird die interne 12 V DC Spannungsversorgung (Klemme X1) an die angeschlossene Peripherie, z.B. optischer und/oder akustischer Signalgeber geschaltet.

- Steckbrücken (X10 bis X15) zur Wahl der Betriebsart gemäß Abb. einsetzen.

Relaisausgang 1: Steckbrücke X10, X11, X12

Relaisausgang 2: Steckbrücke X13, X14, X15

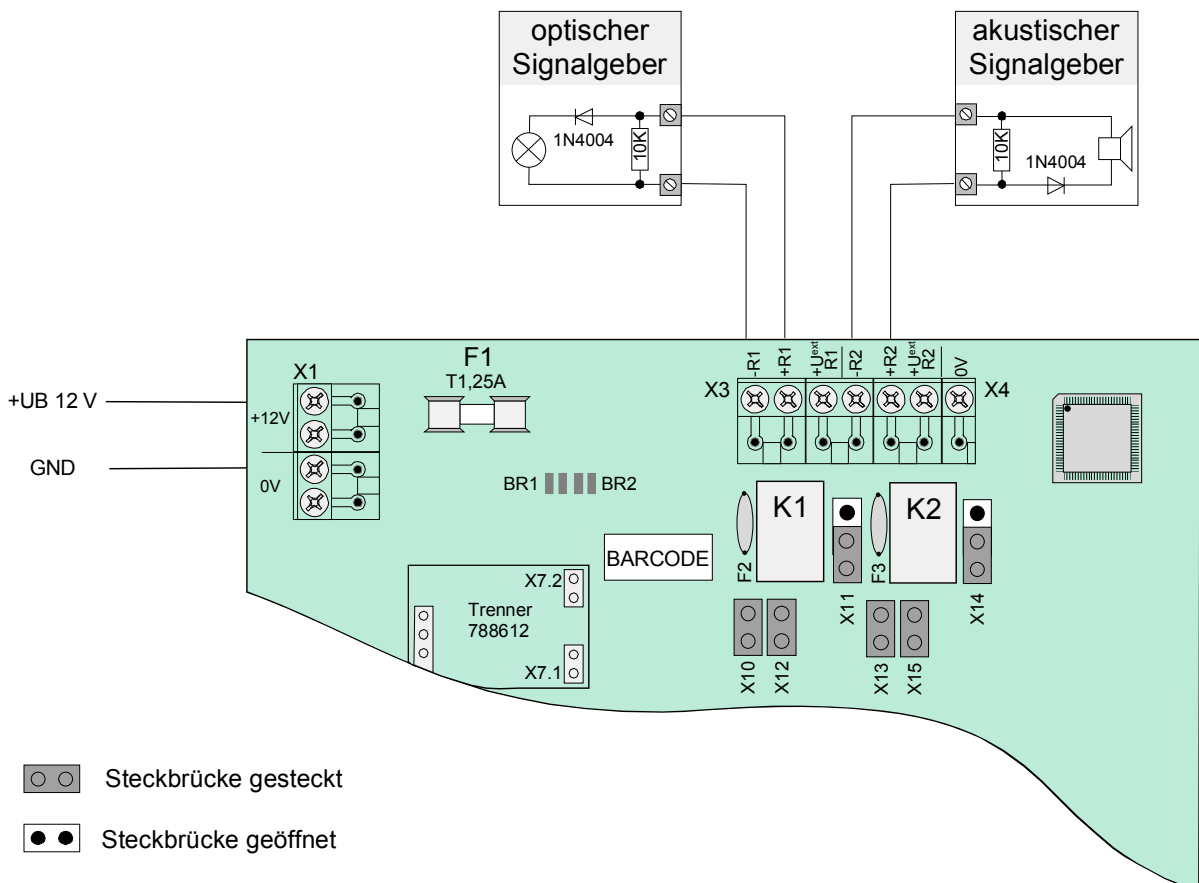


Abb. 4 : Anschaltbeispiel - Betriebsart 1 (Relais überwacht)



Max. Kontaktbelastung der Relais K1 und K2: 30 V DC / 1 A oder 48 V AC / 0,5 A

6.2 Betriebsart 2 - Relais überwacht mit externer Spannungsversorgung

- Bei Ansteuerung des Relais wird die externe Spannungsversorgung (z.B. 24 V DC) an die angeschlossene Peripherie, z.B. optischer und/oder akustischer Signalgeber geschaltet.
- Steckbrücken (X10 bis X15) zur Wahl der Betriebsart gemäß Abb. einsetzen.
 Relaisausgang 1: Steckbrücke X10, X11, X12
 Relaisausgang 2: Steckbrücke X13, X14, X15

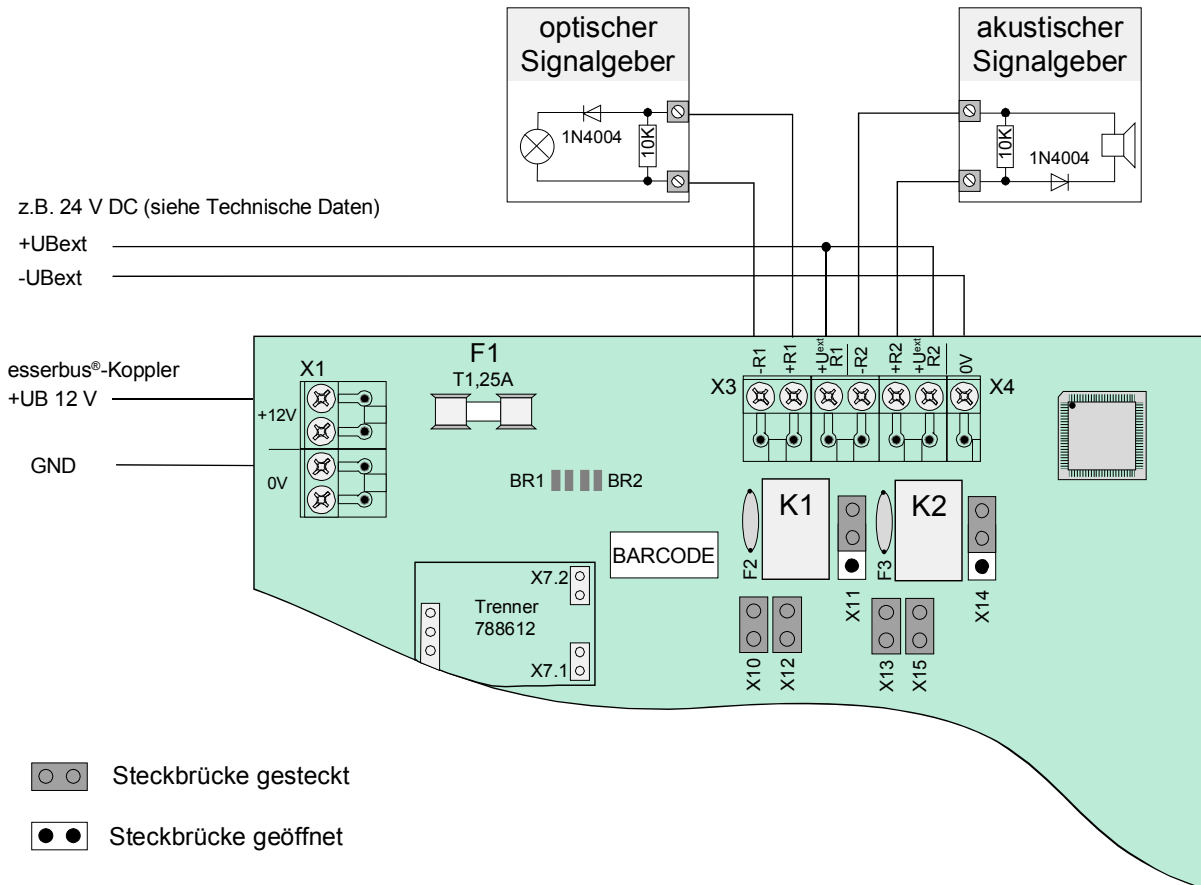


Abb. 5 : Anschaltbeispiel - Betriebsart 2 (Relais überwacht und externe Spannungsversorgung)



Die Anschlussklemmen 0 V - Klemmleiste X1 und 0 V - Klemmleiste X4 sind nicht galvanisch getrennt!

Max. Kontaktbelastung der Relais K1 und K2: 30 V DC / 1 A oder 48 V AC / 0,5 A

6.3 Betriebsart 3 - Relais nicht überwacht (potentialfrei)

- Bei der Ansteuerung des Relais verhalten sich die Schaltkontakte wie in den Kundendaten der BMZ programmiert. Zur Auswahl steht die Funktionalität Öffner/Schließer bereit.
- Bei der Ansteuerung des Relais wird die externe AC- oder DC-Spannungsversorgung an die angeschlossene Peripherie, z.B. optischer und/oder akustischer Signalgeber geschaltet.
- Bei der Ansteuerung von induktiven Lasten ist eine entsprechende Schutzbeschaltung, z.B. durch eine Diode bzw. eines Varistors vorzusehen.
- Steckbrücken (X10 bis X15) zur Wahl der Betriebsart gemäß Abb. einsetzen.
 Relaisausgang 1: Steckbrücke X10, X11, X12
 Relaisausgang 2: Steckbrücke X13, X14, X15

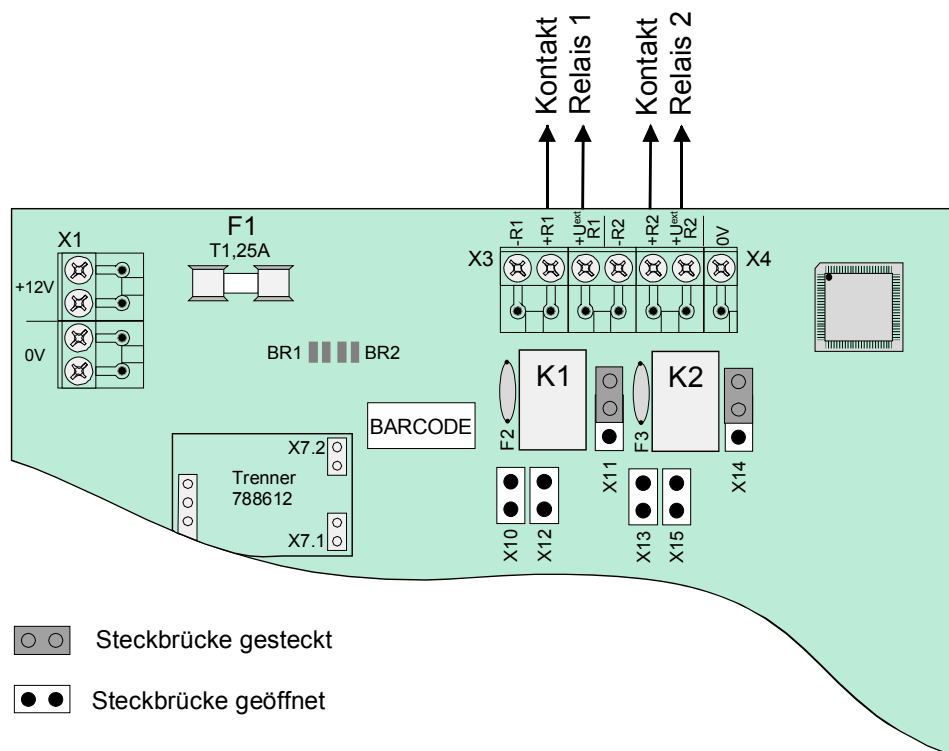


Abb. 6 : Anschaltbeispiel - Betriebsart 3 (Relais nicht überwacht / potentialfrei)



Nach Änderung der Funktionalität Öffner/Schließer ist die neue Vergabe der Melderdaten zwingend erforderlich (siehe Online-Hilfe Programmiersoftware tools 8000)

Max. Kontaktbelastung der Relais K1 und K2: 30 V DC / 1 A oder 48 V AC / 0,5 A

7 Zubehör

Bezeichnung		Art.-Nr.
esserbus®-Koppler Aufputz Gehäuse Maße (B x H x T) 189 x 131 x 47 mm Schutzart IP 40	Farbe grau (ähnlich RAL 7035)	788600
	Farbe weiß (ähnlich RAL 9016)	788650.10
esserbus® -Koppler Unterputz Gehäuse Maße (B x H x T) 189 x 131 x 47 mm Deckel Maße (B x H) 207 x 149 mm Schutzart IP 40	Farbe grau (ähnlich RAL 7035)	788601
	Farbe weiß (ähnlich RAL 9016)	788651.10
esserbus® -Koppler Einbausatz		788605
Zusatz-Trennerplatine		788612

8 Technische Daten

Ringleitung

Nennspannung	:	8 V DC ... 42 V DC
Nennstrom	:	≤ 250 µA @ 19 V DC

Externe Spannungsversorgung

Betriebsspannung	:	Art.-Nr. 808630.10 → 10,5 V DC ... 15 V DC Art.-Nr. 808631.10 → 10,5 V DC ... 13,8 V DC
Stromaufnahme	:	max. 1,25 A @ 12 V DC

Meldergruppen-Spannung

Betriebsspannung	:	Art.-Nr. 808630.10 → 24 V DC Art.-Nr. 808631.10 → 12 V DC
Nennstrom	:	125 mA pro Meldergruppe (Strombegrenzung)

Relais

- Kontaktbelastung	:	max. 30 V DC / 1 A oder 48 V AC / 0,5 A
- programmierbare Überwachung	:	10 kΩ / ± 40%

Umgebungstemperatur	:	-5 °C ... +50 °C
Lagertemperatur	:	-25 °C ... +75 °C
Schutzart	:	IP 40 (im Gehäuse - siehe Zubehör)
Maße (B x H x T)	:	150 x 82 x 20 (mm)
Gewicht	:	ca. 150 g

Spezifikation	:	EN 54-18 : 2005 / -17 : 2005
VdS-Anerkennung	:	G 207098
Leistungserklärung	:	DoP-20615130701

9 Tipps und Tricks

Verdrahtungserkennung

Bei der Verdrahtungserkennung der Ringleitung, in Verbindung mit der Programmiersoftware tools 8000, kann es ggf. zu Abweichungen zwischen den tatsächlich installierten und den ermittelten Busteilnehmern kommen.

Das Fremdmelderanschaltmodul RZT 8000 wird ggf. nicht ordnungsgemäß erkannt, wenn:

- die Betriebsart 1 - Relais überwacht - programmiert und der Ausgang beschaltet wurde (siehe Kapitel 6.1) und der Koppler mit der optionalen Zusatz-Trennerplatine (Art.-Nr. 788612) bestückt ist.
- erhöhte Leitungskapazitäten (ca. 25 nF) an den Anschlussklemmen der Relaisausgänge K1 und/oder K2 auftreten.
- die erforderlichen Anschlussleitungen an den Relaisausgängen K1 und/oder K2 sehr lang sind oder die Adernpaare am Leitungsende zusätzlich verdrillt sind.

Überprüfen

- ob die Betriebsart 1 - Relais überwacht - zur Ansteuerung zwingend erforderlich ist oder ggf. die Betriebsart 3 - Relais nicht überwacht / potentialfrei - verwendet werden kann.
- ob ein kapazitives Leitungsproblem vorliegt (probeweise in die Betriebsart 3 - Relais nicht überwacht / potentialfrei - wechseln).
- ob ein anderer ggf. kürzerer Leitungsweg verwendet werden kann.
- ob zwischen dem, über Betriebsart 1 - Relais überwacht, angeschlossenen Gerät und der Betriebserde der ggf. vorhandene kapazitive Bezug vermieden werden kann.



Refurbishment Zone Transponder RZT 8000

Part No. 80863x.10

GB Installation Instruction

798807.10

05.2017 / AA

Intended purpose

This products may only be used for the applications outlined in the catalogue and in the technical description, and only in conjunction with the recommended and approved external devices and components.

This documentation contains registered and unregistered trademarks. All trademarks are the property of the respective owners. The use of this documentation does not grant you a licence or any other right to use the name, logo and/or the label.

This documentation is subject to the copyright of Honeywell. The content must not be copied, published, modified, distributed, transmitted, sold or changed without the express prior written permission of Honeywell. The information contained in this documentation is provided without warranty.

Safety-related user information

This manual includes all information required for the proper use of the products described.

In order to ensure correct and safe operation of the product, all guidelines concerning its transport, storage, installation, and mounting must be observed. This includes the necessary care in operating the product.

The term 'qualified personnel' in the context of the safety information included in this manual or on the product itself designates:

- project engineers who are familiar with the safety guidelines concerning fire alarm and extinguishing systems.
- trained service engineers who are familiar with the components of fire alarm and extinguishing systems and the information on their operation as included in this manual.
- trained installation or service personnel with the necessary qualification for carrying out repairs on fire alarm and extinguishing systems or who are authorised to operate, ground and label electrical circuits and/or safety equipment/systems.

Symbols

The following information is given in the interest of personal safety and to prevent damage to the product described in this manual and all equipment connected to it.

Safety information and warnings for the prevention of dangers putting at risk the life and health of user and maintenance personnel as well as causing damage to the equipment itself are marked by the following pictograms. Within the context of this manual, these pictograms have the following meanings:



Warning - Designates risks for man and/or machine. Non-compliance will create risks to man and/or machine. The level of risk is indicated by the word of warning.



Note - Important information on a topic or a procedure and other important information!



Standards and guidelines - Observe configuration and commissioning information in accordance to the national and local requirements.

Dismantling



In accordance with Directive 2002/96/EG (WEEE), after being dismantled, electrical and electronic equipment is taken back by the manufacturer for proper disposal.

Table of contents

1	General / Application	18
1.1	Loop devices	19
2	Features	19
3	Connecting terminals and jumpers	20
4	Installation in a surface mount/flush mount housing / programming	21
5	Connecting detector zones.....	22
6	Connection of the relay outputs.....	23
6.1	Operating mode 1 - relay monitoring.....	23
6.2	Operating mode 2 - relay monitoring with external power supply	24
6.3	Operating mode 3 - relay not monitored (floating).....	25
7	Accessories.....	26
8	Technical specifications	26
9	Tips and Tricks	27



Additional and updated Informations

The described features, specifications and product related informations in this manual correspond to the date of issue (refer to date on the front page) and may differ due to modifications and/or amended Standards and Regulations of the System design, Installation and Commissioning. Updated informations and declaration of conformity are available for comparison on the www.esser-systems.com homepage.

esserbus® and essernet® are registered trademarks in Germany.



The standards and guidelines listed in this documentation apply in their respective latest versions.

1 General / Application

The third-party detector connecting module RZT 8000 (Refurbishment Zone Transponder) Part No. 80863x.10, is used – in the same way as an esserbus® transponder – as an independent device on the esserbus® / esserbus®-PLus of the ESSER fire alarm control panels (FACPs). Service and programming software tools 8000 are used for programming.

Up to 100 esserbus® transponders / third-party detector connecting module can be connected to one fire alarm control panel. Up to 1.000 different control zones (e.g. relays) can be programmed in a FACP with the programming software tools 8000.

In case of a malfunction (short circuit), the optional zone isolator (Part No. 788612) disconnects the zone between two isolators. This does not affect the function of the other devices. Power for third-party detector connecting modules is supplied via the FACP or external power supply. Two versions of the third-party connecting module are available for connecting individual automatic fire detectors and manual control points from other manufacturers.

Refurbishment Zone Transponder RZT 8000 (24 V DC)	Part No. 808630.10
Refurbishment Zone Transponder RZT 8000 (12 V DC)	Part No. 808631.10

The modules can be connected to the following ESSER fire alarm control panels, taking the system limits into consideration:

- FACP FlexES Control
- FACP IQ8Control
- FACP Compact

An overview of the RZTs that can currently be connected is provided in the download area at www.esser-systems.com. Consult with Technical Sales before connecting any other types.

System limits

- Max. 100 RZT 8000 per FACP. The total number of RZT and esserbus® transponders that can be connected to one control panel is restricted to 100 devices.
- Up to 31 RZT 8000 can be combined into one separate zone on one loop.



Please refer to the RZT documentation during installation of the devices.

1.1 Loop devices

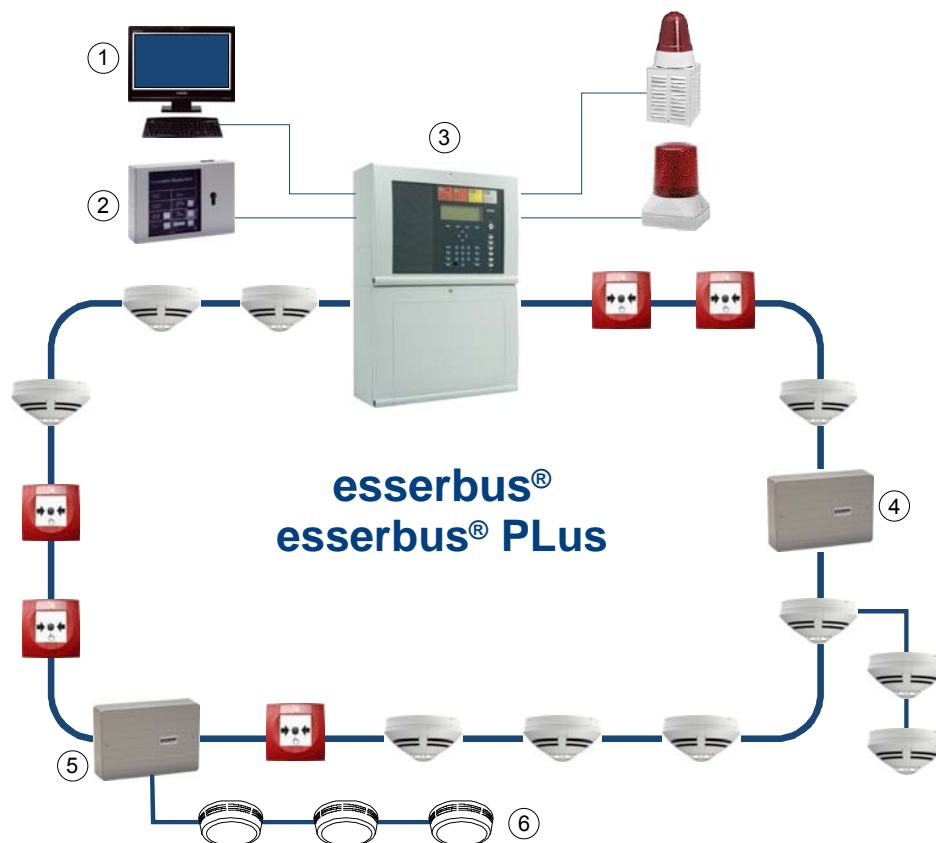


Fig. 7: Loop devices

①	Management system
②	Fire brigade operating panel
③	FACP
④	esserbus® transponder
⑤	Third-party detector connecting module RZT 8000
⑥	Detectors different manufacturer (third-party detector)

2 Features

The RZT 8000 third-party detector connecting module has four detector zones inputs and two relay outputs. It may be used for connecting four additional standard detector zones with non-addressable third-party detectors to the loop. The two relay outputs are available for general control purposes.

- Output current max. 125 mA per detector zone
- The detector states “prealarm“ or “detector fault“ may also be displayed.
- Variable reset delay of the detector zone (0 to 15 seconds)
- The detector zones can be operated in ‘dual-detector dependency type B’
- Two relays with programmable operating modes
- Programmable with the service and programming software tools 8000
- Monitoring of the external power supply is possible
- The 24 V DC detector zone voltage is generated inside the module (808630.10 only)

3 Connecting terminals and jumpers

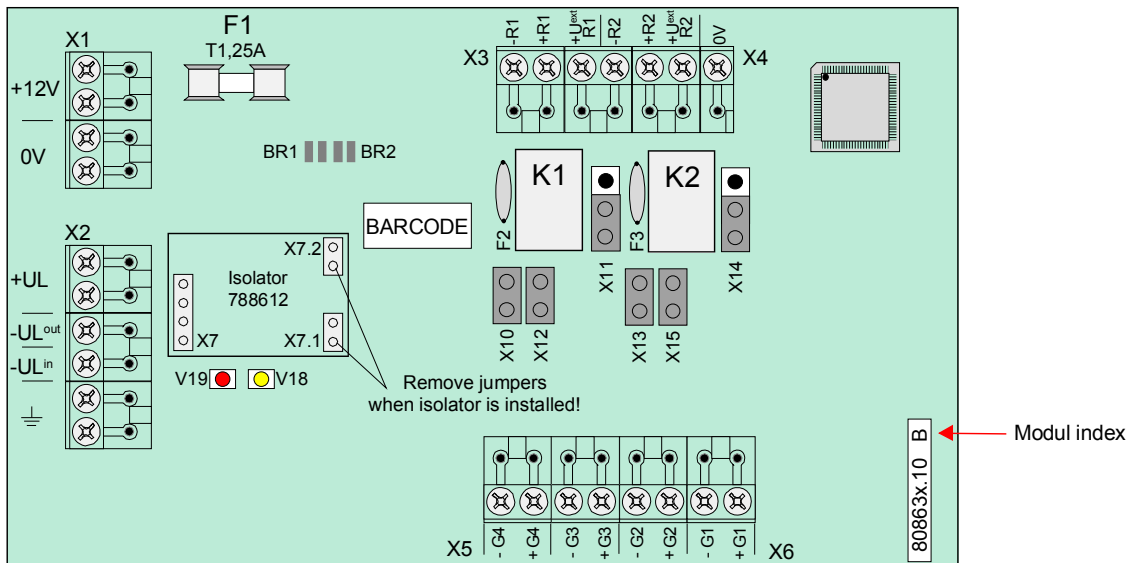


Fig. 8 : Third-party detector connecting module (Part No. 80863x.10)

BR1, BR2	808630.10		808631.10	
	Detector zone voltage	24 V DC		12 V DC
BR1	open		closed	⊞
BR2	open		closed	⊞
F1	Fuse T 1.25 A, 12 V DC external power supply			
F2, F3	Electronic protection device (Multifuse) of the relay outputs K1 and K2 To reset, remove voltage for approx. 30 seconds.			
K1, K2	Freely programmable relay outputs for controlling external equipment			
V18, V19	LED indicator for communication on the esserbus®			
X1	Terminal +12V	Connection for external power supply		
	Terminal 0V	GND (same potential as 0V terminal X4)		
X2	UL (+)	esserbus® / esserbus®-Plus Loop		
	UL _{in} (-)			
	UL _{out} (-)			
	Screen	Connector for cable screening		
X3	R1 (-)	Connection of external equipment		
	R1 (+)			
	Uext R1 (+)	Power supply for external equipment (ref. operating mode 2 and 3)		
X4	R2 (-)	Connection of external equipment		
	R2 (+)			
	Uext R2 (+)	Power supply for external equipment (ref. operating mode 2 and 3)		
	0V	0V (same potential as 0V terminal X1)		
X5	G4 (-)	detector zone 4		
	G4 (+)	detector zone 4		
	G3 (-)	detector zone 3		
	G3 (+)	detector zone 3		
X6	G2 (-)	detector zone 2		
	G2 (+)	detector zone 2		
	G1 (-)	detector zone 1		
	G1 (+)	detector zone 1		
X7, X7.1, X7.2	Connector for optional zone isolator (Part No. 788612)			
X10, X11, X12	Jumpers for programming	Relay 1	max. contact rating: 30 V DC / 1 A or 48 V AC / 0,5 A	
X13, X14, X15	relay operating mode	Relay 2		

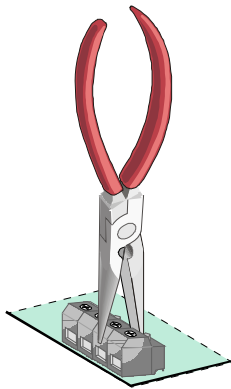
4 Installation in a surface mount/flush mount housing / programming

- Pierce relevant cable entry
- Fasten the cabinet on the relevant surface
- Observe the specifications regarding electrical connection and insert the third-party detector connecting module

- Connecting cable for loop
- Cable type as per national specifications:
e.g. communications cable I-Y (St) Y n x 2 x 0.8 mm or comparable and employ only shielded twisted pair cables with special designation for fire detection

- Connect third-party detectors
- Use clearly identified cable I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm and employ only shielded twisted pair cables with special designation for fire detection, and consider furthermore the requirements of the local standard!
- The shielding must be connected for EMI protection of the cable
- The max. permissible loop resistor depends on the third-party detector
- De-insulate and connect cables (The terminals are designed for conductor cross sections of 1.5 mm², max.)

- The third-party connecting module is programmed with the service and programming software tools 8000



For easy installation the terminals of the third-party connecting module may be removed with a suitable tool, such as long-nose pliers. When the loops have been connected, attach the terminal strip to the plug contact again.

5 Connecting detector zones

The external operating voltage for the third-party connecting module may be programmed in monitored mode. An interruption in the supply voltage or falling below the permissible tolerance level (-10%) is recognised as a fault and reported to the fire alarm control panel – this is also displayed as a trouble message.

The 'dual-detector dependency type B' function can be programmed in the customer data.

The 'dual-detector dependency type A' function is not available!

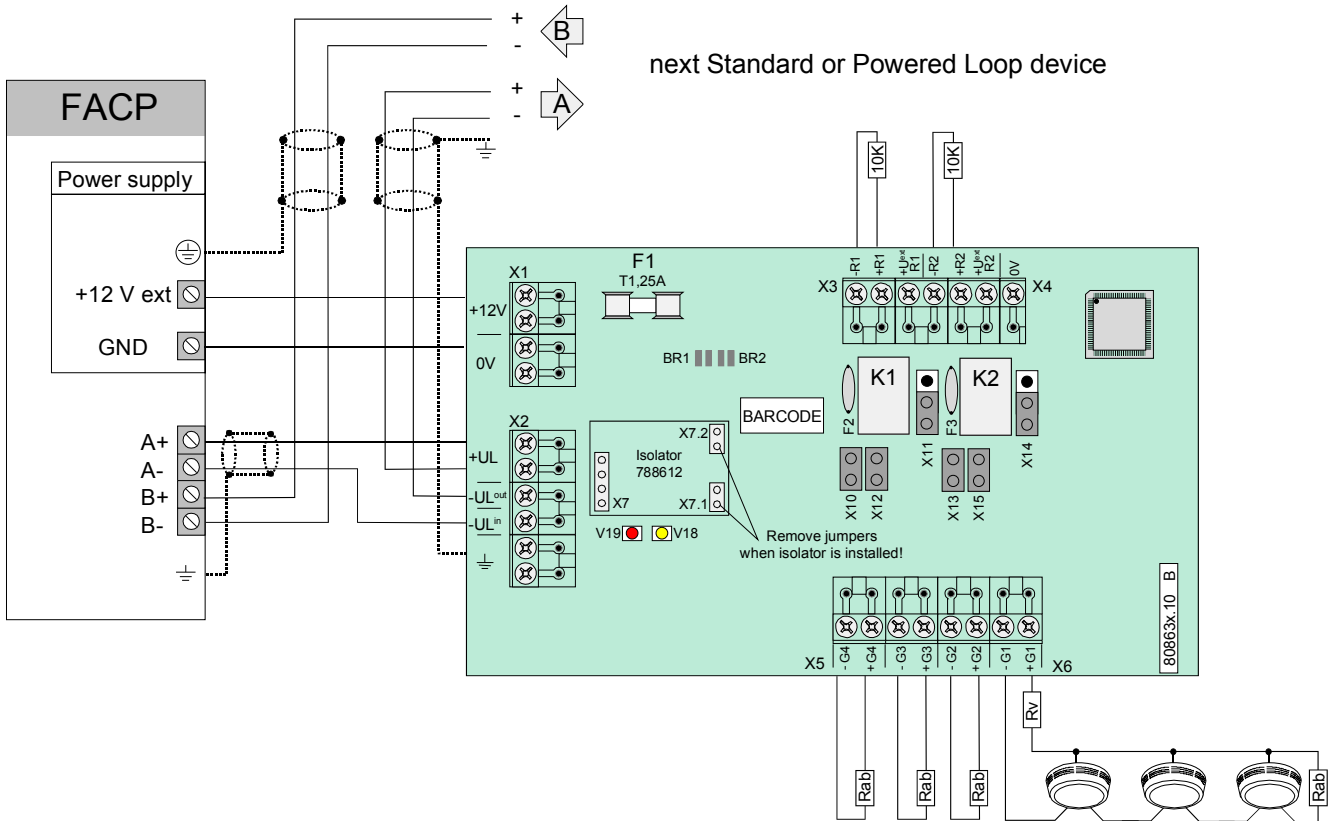


Fig. 9 : Connections, third-party detector connecting module RZT 8000



Unused detector zone inputs ($G1\pm$ to $G4\pm$) must be terminated by means of a terminating resistor (R_{ab}) matched to the third-party detector and the connecting cable (ref. section 1.1).

For some third-party detectors, an additional series resistor (R_v) must be connected immediately at the detector zone input (ref. chapter 3 and section 1.1).

Unused relay outputs must be terminated with 10 K Ω End-Of-Line device!

6 Connection of the relay outputs

- Selection of the three relay operating modes is done the jumpers X10 to X15 on the board of the third-party detector connecting module. Furthermore the relay operating mode must also be edited in the customer data of the ESSER fire alarm control system.
- Different operating modes may be used for the two relay outputs. This allows for mixed operation of a third-party detector connecting module.
- The relay outputs are protected by an electronic protecting device (Multi-Fuse). To reset this protection, supply power must be removed from the third-party detector connecting module for a duration of approx. 30 seconds.

6.1 Operating mode 1 - relay monitoring

- When a relay is activated, the internal 12 V DC supply voltage (terminal X1) is switched through to the connected external device, e.g. on optical and/or audible signalling device.
- Arrange jumpers (X10 to X15) for mode selection in to accordance with Fig. settings for relay output 1: jumpers X10, X11, X12
settings for relay output 2: jumpers X13, X14, X15

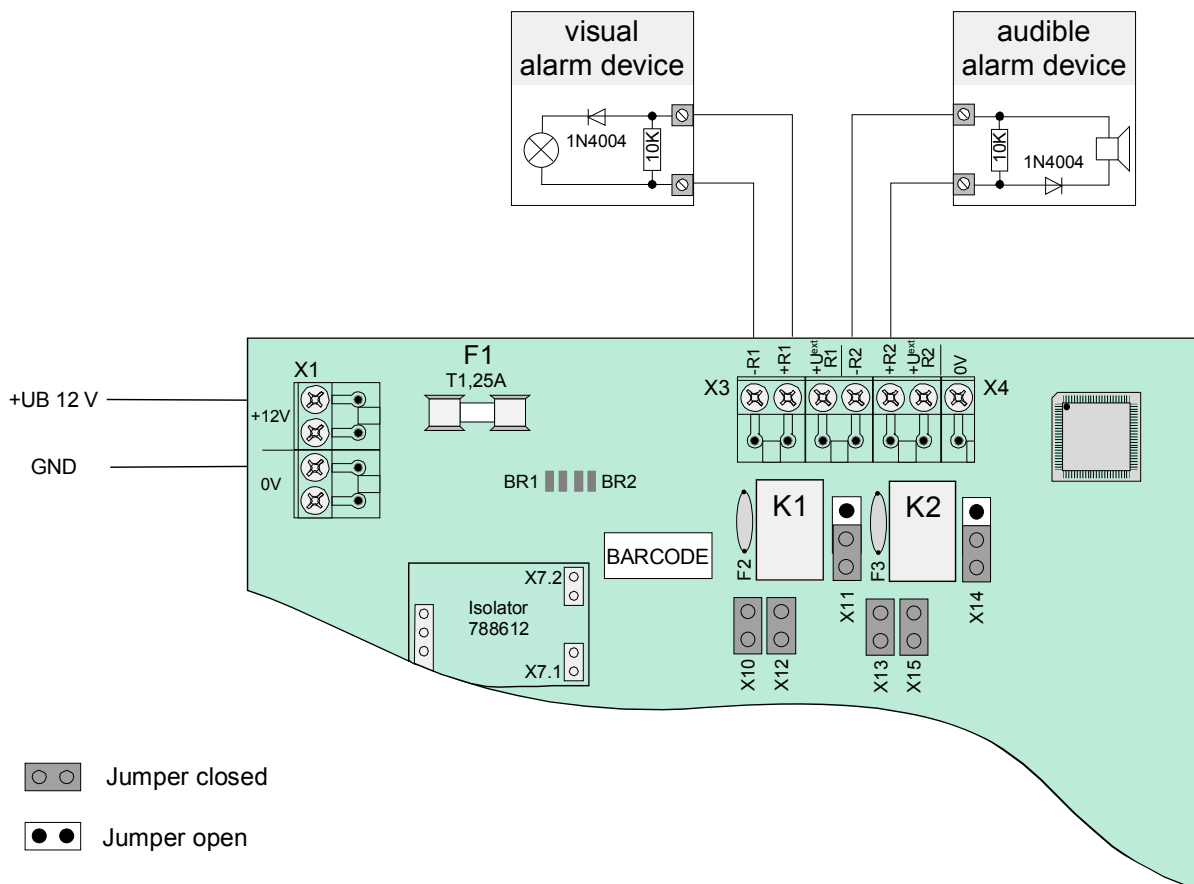


Fig. 10 : Application example – Operating mode 1 (relay monitoring)



Max. contact load of relays K1 and K2: 30 V DC / 1 A or 48 V AC / 0.5 A

6.2 Operating mode 2 - relay monitoring with external power supply

- When a relay is activated, the external supply voltage (e.g. 24 V DC) is switched through to the connected external alarm device, e.g. on visual and/or audible alarm device.
- Arrange jumpers (X10 to X15) for mode selection in accordance with Fig. settings for relay output 1: jumpers X10, X11, X12
settings for relay output 2: jumpers X13, X14, X15

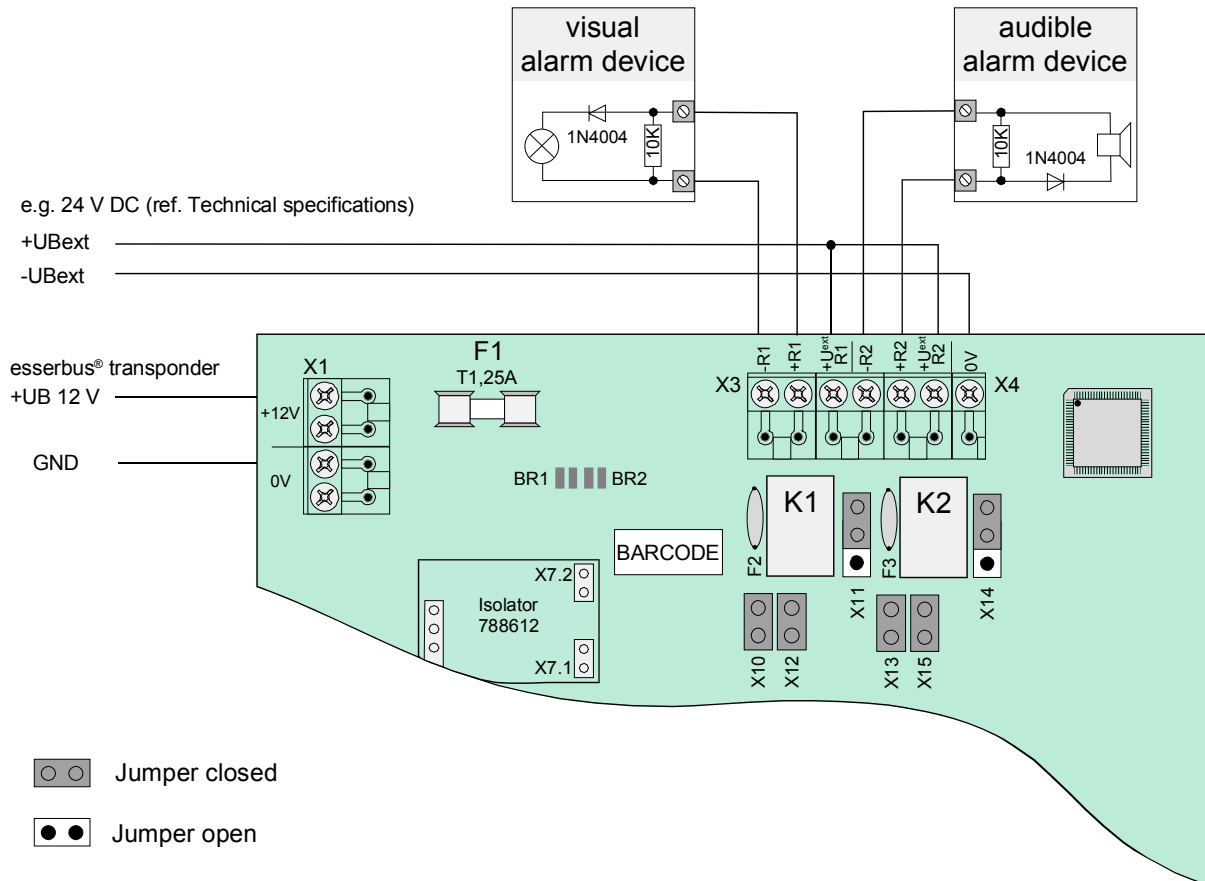


Fig. 11 : Application example – operating mode 2 (relay monitoring with external power supply)



Terminals 0 V – terminal strips X1 and 0 V – terminal strip X4 are not galvanically isolated!

Max. contact load of relays K1 and K2: 30 V DC / 1 A or 48 V AC / 0.5 A

6.3 Operating mode 3 - relay not monitored (floating)

- When the relay is activated, the switching contacts operate as programmed in the customer data of the FACP. The available options are: NO and NC.
- When a relay is activated, the external AC or DC supply voltage is switched through to the connected external device, e.g. on optical and/or audible signalling device.
- If the relays are used to control inductive loads, appropriate protection by means of a diode or varistor must be provided.
- Arrange jumpers (X10 to X15) for mode selection in accordance with Fig. settings for relay output 1: jumpers X10, X11, X12 settings for relay output 2: jumpers X13, X14, X15

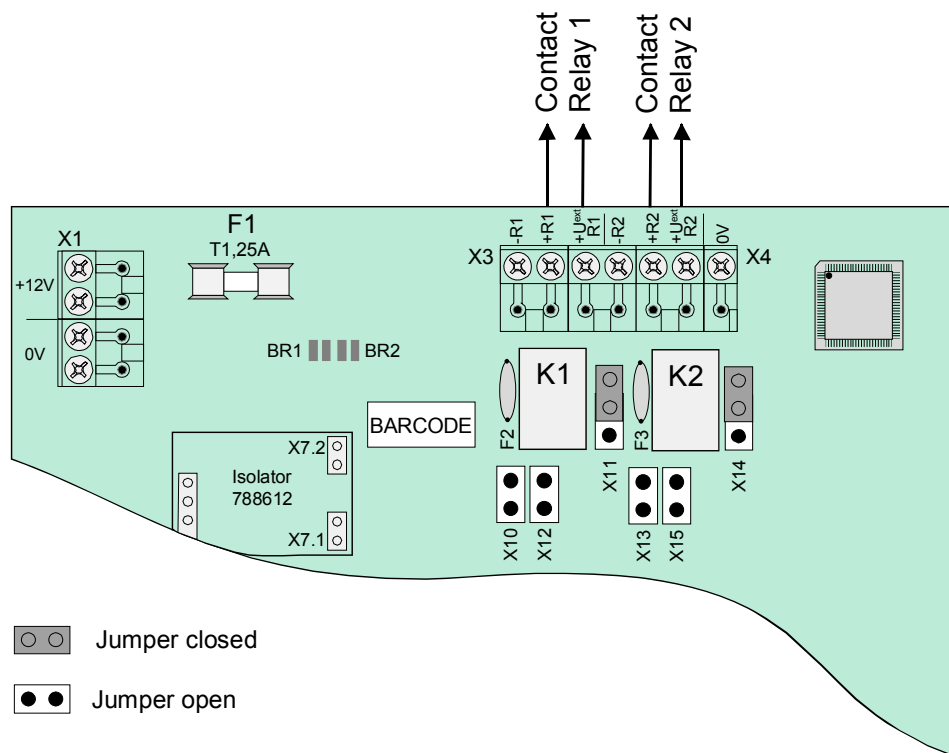


Fig. 12 : Application example – Operating mode 3 (relay not monitored / floating)



When the NO/NC operation mode has been changed the detector data must be programmed corresponding to this modification (refer to online help for tools 8000 programming software).

Max. contact load of relays K1 and K2: 30 V DC / 1 A or 48 V AC / 0.5 A

7 Accessories

Description	Part No.	
esserbus® transponder surface mount Dimension (w x h x d) 189 x 131 x 47 mm IP rating IP 40	Colour grey (similar RAL 7035)	788600
	Colour white (similar RAL 9016)	788650.10
esserbus® -Koppler flush-mount Dimension (w x h x d) 189 x 131 x 47 mm Top cover (w x h) 207 x 149 mm IP rating IP 40	Colour grey (similar RAL 7035)	788601
	Colour white (similar RAL 9016)	788651.10
esserbus® transponder mounting kit	788605	
Loop isolator	788612	

8 Technical specifications

Loop

Rated voltage	:	8 V DC ... 42 V DC
Rated current	:	≤ 250 µA @ 19 V DC

External Power supply

Rated voltage	:	Part No. 808630.10 → 10.5 V DC ... 15 V DC Part No. 808631.10 → 10.5 V DC ... 13,8 V DC
Current consumption	:	max. 1.25 A @ 12 V DC

Detector zone voltage

Rated voltage	:	Part No. 808630.10 → 24 V DC Part No. 808631.10 → 12 V DC
Rated current	:	125 mA per detector zone (current limitation)

Relay

- Contact rating	:	max. 30 V DC / 1 A or 48 V AC / 0,5 A
- Programmable monitoring	:	10 kΩ / ± 40%

Ambient temperature	:	-5 °C ... +50 °C
Storage temperature	:	-25 °C ... +75 °C
Protection rating	:	IP 40 (in housing - see accessories)
Dimensions (w x h x d)	:	150 x 82 x 20 (mm)
Weight	:	approx. 150 g

Specification	:	EN 54-18 : 2005 / -17 : 2005
VdS approval	:	G 207098
Declaration of performance	:	DoP-20615130701

9 Tips and Tricks

Wiring recognition

During wiring recognition of the loop in combination with the tools 8000 programming software it may come to variances between the bus devices that are actually installed and those which are detected.

The Refurbishment Zone Transponder, RZT 8000 may not be properly recognised if:

- operating mode 1 – relay monitored – is programmed and the output is connected (see section 6.1) and the transponder is equipped with the optional loop isolator PCB (Part No. 788612).
- increased line capacities (approx. 25 nF) at the terminals of relay output K1 and/or K2.
- the required connection lines at relay outputs K1 and/or K2 are very long or the wire pairs at the end of the line are additionally twisted.

Please check

- whether operating mode 1 – relay monitored - is really needed for activation or if it would be possible to use operating mode 3 – relay not monitored / potential free.
- whether a capacitive line problem exists (change to operating mode 3 – relay not monitored / potential free - to test this).
- whether a different, perhaps shorter line path can be used.
- whether the capacitive relationship can be avoided between operating mode 1 – relay monitored – connected device and the signal ground.

Notes

A large grid of graph paper for taking notes, consisting of 30 columns and 40 rows of small squares.



Módulo de conexión de detectores externos RZT 8000

Nº de ref. 80863x.10

(E) Instrucciones de instalación

798807.10
05.2017 / AA

Uso adecuado

Estos productos solo deben utilizarse para los casos previstos en el catálogo y en la documentación técnica, y solo en combinación con los componentes recomendados o autorizados.

Esta documentación contiene tanto marcas registradas como no registradas. Todas las marcas son propiedad de sus respectivos titulares. El uso de esta documentación no otorga derechos de licencia ni derechos de uso de los nombres, marcas o etiquetas.

Esta documentación está sujeta a derechos de autor de Honeywell. Los contenidos no se pueden copiar, publicar, adaptar, comercializar, transferir, vender ni modificar sin un permiso previo por escrito de Honeywell. La información contenida aquí se proporciona tal cual.

Indicaciones de seguridad

Esta documentación contiene la información necesaria para el uso adecuado de los productos aquí descritos.

Para que los productos funcionen de forma segura y sin complicaciones, es imprescindible que su transporte, almacenamiento, montaje y manejo se efectúen correctamente.

En el contexto de las indicaciones de seguridad de esta documentación o en el propio producto, el término personal cualificado se refiere a las siguientes personas:

- personal de proyectos instruidos en las directivas de seguridad sobre sistemas de alarma y de extinción de incendios mediante agentes gaseosos, incluyendo sus componentes,
- personal de mantenimiento instruido sobre las instalaciones de sistemas de alarma y de extinción de incendios mediante agentes gaseosos y que conozcan el contenido respectivo a su operación en estas instrucciones,
- personal de montaje y servicio que posean la formación necesaria para instalar/reparar instalaciones de alarma y extinción de incendios mediante agentes gaseosos y sus respectivos componentes, así como la autorización para operar, colocar tomas de tierra, e identificar circuitos y dispositivos/sistemas de acuerdo con los estándares de la tecnología de seguridad.

Símbolos

Las siguientes indicaciones sirven, por un lado, para la seguridad personal, y, por el otro, para proteger de daños los productos descritos o sus dispositivos conectados.

Las indicaciones de seguridad y las advertencias sobre la prevención de peligros para la vida y la salud de los usuarios o del personal de mantenimiento, así como sobre la prevención de daños materiales, se identifican en estas instrucciones mediante estos símbolos. Los símbolos utilizados en el contexto de estas instrucciones poseen los siguientes significados:



Aviso -significa que si no se observan las medidas de precaución necesarias, puede causar la muerte, lesiones físicas graves o daños materiales sustanciales.



Indicación - información importante sobre el producto o de una parte de las instrucciones que debe tenerse especialmente en cuenta.



Normas y directivas - indicaciones y requisitos según las directivas nacionales y locales y la normativa aplicable.

Desmontaje



Según la directiva 2002/96/CE (WEEE), una vez desmontado, el dispositivo eléctrico y electrónico debe entregarse al fabricante para su correcto reciclaje.

Índice

1	Generalidades / Campo de aplicación.....	32
1.1	Participantes de la línea en bucle	33
2	Características de rendimiento.....	33
3	Bornes de conexión y los puentes enchufables	34
4	Montaje en la caja sobre o bajo revoque/Programación.....	35
5	Conexión de los grupos de detectores	36
6	Conexión de las salidas de relé	37
6.1	Modo de servicio 1 - Relé vigilado	37
6.2	Modo de servicio 2 - Relé vigilado con alimentación de tensión externa	38
6.3	Modo de servicio 3 - Relé no vigilado (libre de potencial).....	39
7	Accesorios	40
8	Datos Técnicos.....	40
9	Trucos y consejos	41



Información complementaria y actualizada

Las características de rendimiento, datos e indicaciones de producto descritas en esta comunicación se corresponden con la fecha de impresión de este documento (ver fecha en portada)

y pueden sufrir variaciones por modificaciones en productos o por cambios en normativas y directivas del proyecto, instalación y puesta en servicio, en caso de que se desvíen de las informaciones aquí mencionadas.

La página web www.esser-systems.com contiene información y declaraciones de conformidad actualizadas.

esserbus® y essernet® son marcas comerciales registradas en Alemania.



Todas las normas y directivas mencionadas en esta documentación se refieren exclusivamente a las versiones vigentes en la actualidad.

1 Generalidades / Campo de aplicación

El módulo de conexión de detectores externos RZT 8000 (Refurbishment Zone Transponder), nº de ref. 80863x.10, se utiliza como participante independiente en el esserbus®/esserbus® PLus de las centrales de alarmas ESSER como un acoplador esserbus®. La programación se realiza mediante el software de servicio y programación tools 8000.

Hasta 100 acopladores esserbus®/módulos de conexión de detectores externos se pueden conectar a una única central de alarmas. Con el software de programación tools 8000 se pueden programar hasta un máximo de 1000 grupos de mando distintos (como relés) en una central de alarmas.

En caso de producirse un fallo, p. ej., por cortocircuito, la placa seccionadora adicional opcional (nº de ref. 788612) aísla en dos partes el segmento de red afectado. El funcionamiento de los otros participantes permanece inalterado. La alimentación de tensión del módulo de conexión de detectores externos se realiza mediante la central de alarmas o una fuente de alimentación externa.

Para permitir la conexión individual de detectores de incendios automáticos y detectores manuales de otros fabricantes, el módulo de conexión de detectores externos está disponible en dos versiones:

Módulo de conexión de detectores externos RZT 8000 (24 V DC)	No. de ref. 808630.10
Módulo de conexión de detectores externos RZT 8000 (12 V DC)	No. de ref. 808631.10

Los módulos pueden conectarse a las siguientes centrales de alarmas ESSER teniendo en cuenta los límites del sistema:

- Central de alarmas FlexES Control
- Central de alarmas IQ8Control
- Central de alarmas Compact

En la vista general de los detectores externos conectables de la sección de descargas del sitio web www.esser-systems.com hay un listado de los detectores externos conectables actualmente. Si desea conectar otro tipo de detector externo, deberá consultarlo con el soporte técnico.

Límites del sistema

- Máx. 100 módulos de conexión de detectores externos RZT 8000 por central de alarmas. La cantidad total de todos los módulos de conexión de detectores externos y acopladores esserbus® de una central está limitada a 100 participantes.
- Hasta 31 módulos de conexión de detectores externos RZT 8000 pueden integrarse en una línea en bucle en un grupo



A la hora de instalar los dispositivos, se deberá tener en cuenta la documentación de los detectores externos.

1.1 Participantes de la línea en bucle

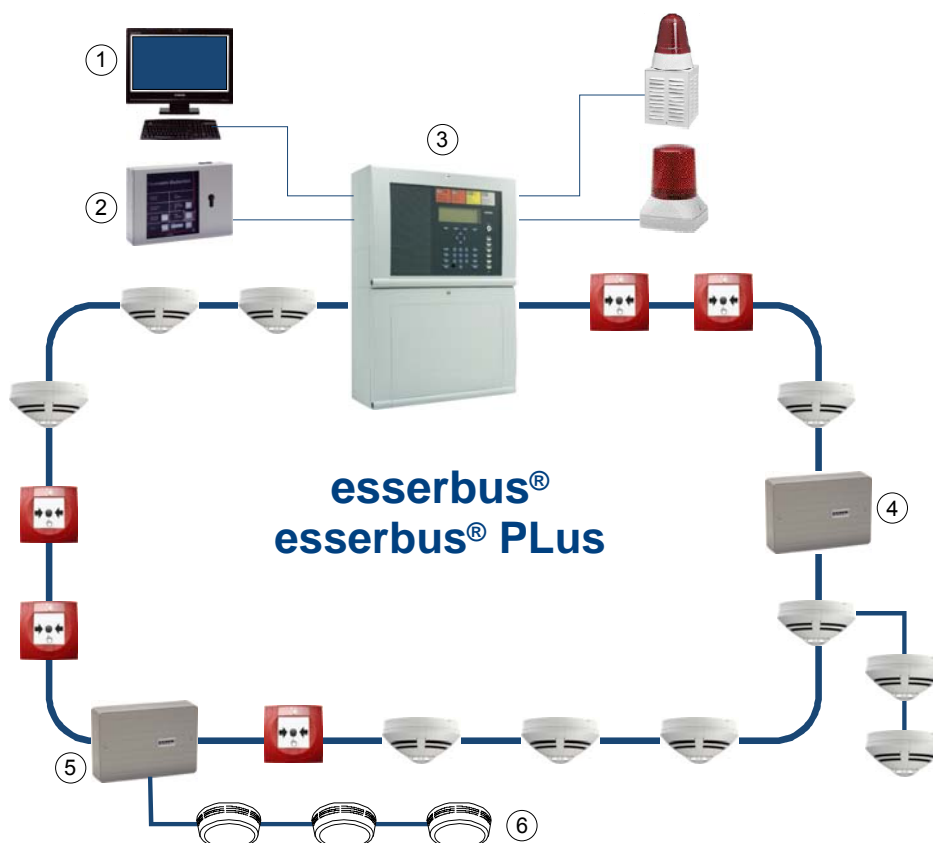


Fig. 13 : Participantes de la línea en bucle

①	Sistema de gestión
②	Tablero paralelo
③	Central de alarmas
④	Acoplador esserbus®
⑤	Módulo de conexión de detectores externos RZT 8000
⑥	Detectores de otros fabricantes

2 Características de rendimiento

Con cuatro entradas propias de grupos de detectores y dos salidas de relé, el módulo de conexión de detectores externos RZT 8000 permite la conexión de otros cuatro grupos de detectores estándares para la conmutación de detectores externos no direccionables en la línea analógica en bucle. Adicionalmente se dispone de dos salidas de relé para funciones de control elegibles libremente.

- Intensidad de salida hasta máx. 125 mA por grupo de detectores
- Pueden indicarse adicionalmente los estados de “señalizador Alarma previa” o “Falla de detector”
- Duración variable de reset del grupo de detectores (0...15 segundos)
- El funcionamiento de los grupos de detectores “dependiente de dos mensajes tipo B” es posible
- Dos relés, programables opcionalmente con diferentes modos de servicio
- Programable mediante el software de servicio y programación tools 8000
- La supervisión de la alimentación de tensión externa es posible
- La tensión de los grupos de detectores 24 V DC se genera internamente por módulos (solo 808630.10)

3 Bornes de conexión y los puentes enchufables

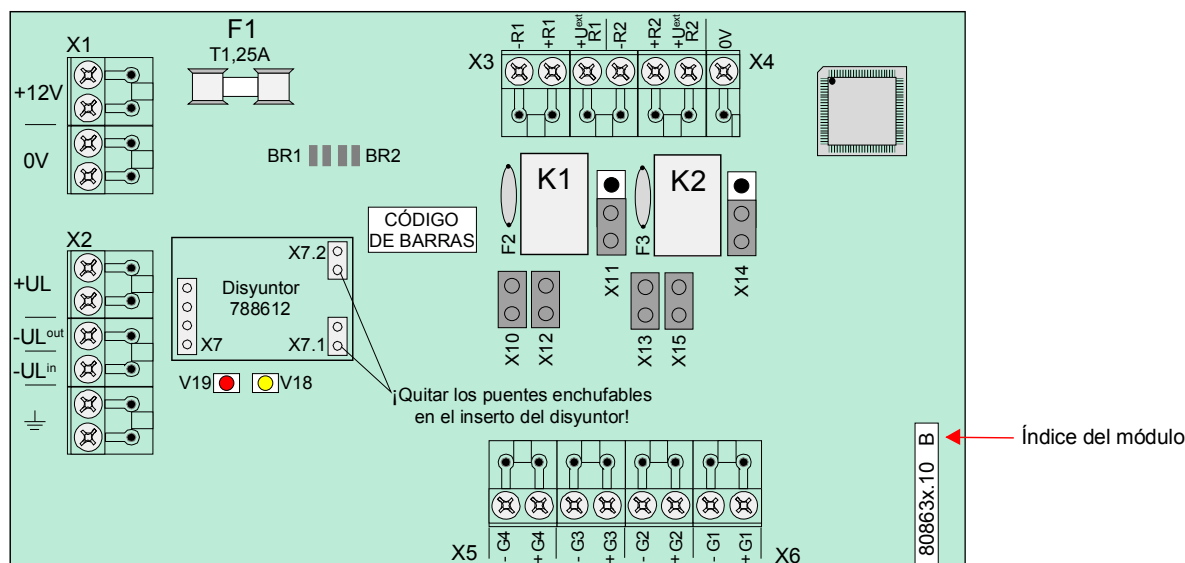


Fig. 14 : Módulo de conexión de detectores externos no. de referencia 80863x.10

BR1, BR2		808630.10		808631.10	
		Tensión de los grupos de detectores		24 V DC	
BR1		Abrir 		Cerrar H	
BR2		Abrir 		Cerrar H	
F1	Fusible T 1,25 A, 12 V DC alimentación de tensión externa				
F2, F3	Fusible electrónico (Multifuse) de las salidas externas de relé K1 y K2. Conectar a libre de tensión durante 30 segundos para el reset.				
K1, K2	Salida de relé programable libremente para excitación de equipos perif. externos				
V18, V19	LED para la indicación de la comunicación en el esserbus® / esserbus® PLus				
X1	Borne +12V	Conexión de la alimentación de tensión externa			
	Borne 0V	GND (mismo potencial que 0V borne X4)			
X2	UL (+)	Línea en bucle esserbus®/esserbus® Plus			
	UL _{in} (-)				
	UL _{out} (-)				
	Pantalla	Conexión del apantallamiento del cable			
X3	R1 (-)	Conexión para equipo periférico externo			
	R1 (+)				
	Uext R1 (+)	Alim. de tensión para equipo perif. externo, véase modo de serv. 2 y 3)			
X4	R2 (-)	Conexión para equipo periférico externo			
	R2 (+)				
	Uext R2 (+)	Alim. de tensión para equipo perif. externo, véase modo de serv. 2 y 3)			
	0V	0V (mismo potencial que 0V borne X1)			
X5	G4 (-)	grupo de detectores 4			
	G4 (+)	grupo de detectores 4			
	G3 (-)	grupo de detectores 3			
	G3 (+)	grupo de detectores 3			
X6	G2 (-)	grupo de detectores 2			
	G2 (+)	grupo de detectores 2			
	G1 (-)	grupo de detectores 1			
	G1 (+)	grupo de detectores 1			
X7, X7.1, X7.2	Ranuras para placa seccionadora adicional opcional (nº de ref. 788612)				
X10, X 11, X12	Puentes enchuf. para programación de modo de relé		relé 1	Carga máxima en los contactos: 30 V DC / 1 A o 48 V AC / 0,5 A	
X13, X 14, X15			relé 2		

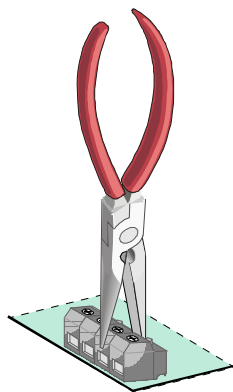
4 Montaje en la caja sobre o bajo revoque/Programación

- Perforar la entrada adecuada de cable
- Sujetar la caja en la superficie de montaje.
- Observar las condiciones de conexión y utilizar el módulo de conexión de detectores externos

- Conectar la línea en bucle
- Tipo de cable seg. especificación del país:
p. ej. cable de telecomunicación I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm o similar con una identificación especial o el cable detección de incendios

- Conectar los detectores externos
- Tipo de cable seg. especificación del país:
p. ej. cable de telecomunicación I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm o similar con una identificación especial o el cable detección de incendios
- La resistencia máx. admisible del cable depende del tipo de detector empleado, siendo indicada en la tabla, pág. 32
- Pelar e introducir el cable (bornes de conexión para secciones de cable de hasta 1,5 mm²)

- El módulo de conexión de detectores externos se programa con el software de servicio y programación tools 8000



Para facilitar la instalación, puede extraer los bornes de conexión del módulo de conexión de detectores externos con una herramienta apropiada, como unos alicates de punta larga. Una vez conectados correctamente los cables, vuelva a colocar la regleta de bornes en los contactos enchufables.

5 Conexión de los grupos de detectores

La alimentación de tensión externa del módulo de conexión de detectores externos puede programarse en el modo de servicio vigilado. Cualquier interrupción de la alimentación de tensión o rebasamiento del valor de tolerancia inferior admisible (-10 %) se interpretará como fallo y se comunicará a la central de alarmas, visualizándose como aviso de fallo.

La función "dependiente de dos mensajes tipo B" puede programarse en los datos del cliente.

¡No es posible la programación de la función "interdependencia de dos detectores" (ZMA)!

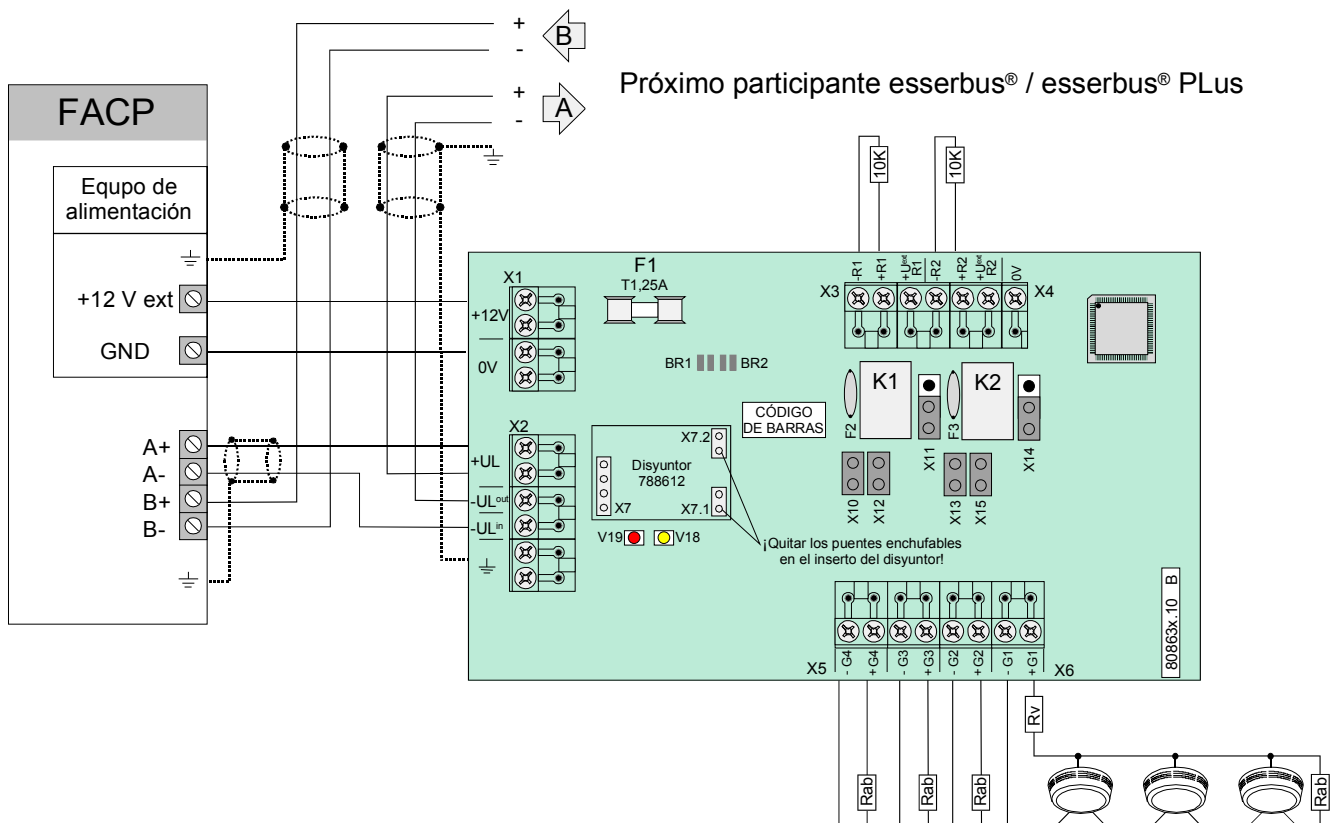


Fig. 15 : Esquema de conexión del módulo de conexión de detectores externos RZT 8000



Las entradas libres de grupos de detectores (G1± a G4±) deben conectarse antes de la puesta en servicio con una resistencia apantallada (R_{ab}) adaptada al detector externo empleado así como al cable de conexión requerida (véase el cap. 1.1).

En función del detector externo utilizado debe conectarse adicionalmente una resistencia previa (R_v) inmediatamente en la entrada de grupos de detectores (véase la fig. 3 y el cap. 1.1).

¡Las salidas libres de relés deben conectarse siempre con una resistencia terminal de 10 KΩ!

6 Conexión de las salidas de relé

- Los tres modos de servicio distintos del relé se ajustan a la platina del módulo de conexión de detectores externos con los puentes enchufables X10 a X15. Además, este modo de servicio se debe programar en los datos de cliente de las centrales de alarmas ESSER.
- Para las dos salidas de relés pueden utilizarse modos de servicio distintos. Esto permite el funcionamiento combinado de un módulo de conexión de detectores de otros fabricantes.
- Las salidas de relés están protegidas por un dispositivo de protección electrónico (multifusible). Antes de resetear esta protección, debe desconectarse la corriente de alimentación del módulo de conexión de detectores de otros fabricantes durante unos 30 segundos.

6.1 Modo de servicio 1 - Relé vigilado

- En la excitación de los relés, la alimentación interna de tensión de 12 V DC (borne X1) es conectada a los equipos periféricos, p. ej. emisor óptico y/o acústico de señales.
- Insertar los puentes enchufables (X10 a X15) para la selección del modo de servicio conforme a la fig.
Preselección salida de relé 1: puente enchufable X10, X11, X12
Preselección salida de relé 2: puente enchufable X13, X14, X15

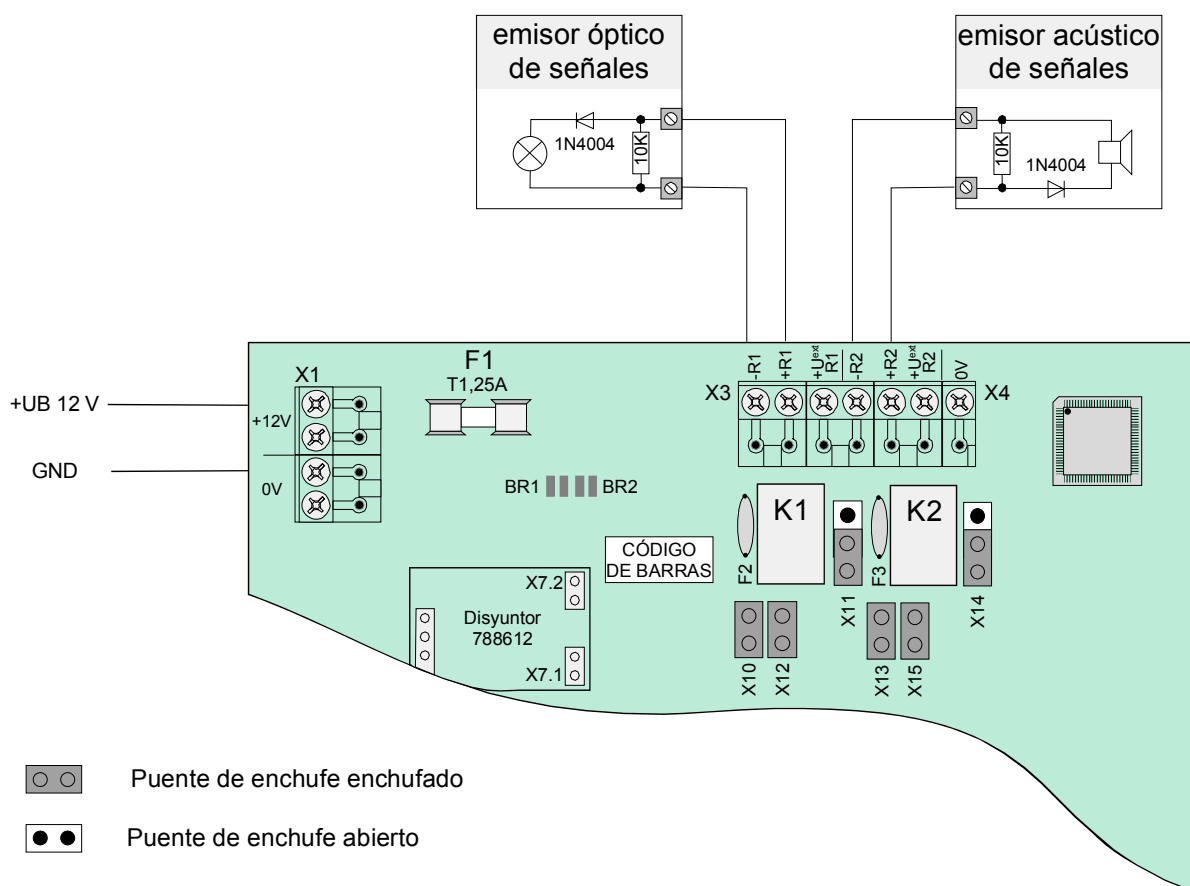


Fig. 16 : Ejemplo de conexión - Modo de servicio 1 (Relé vigilado)



Carga máxima en los contactos de los relés K1 y K2: 30 V DC / 1 A o 48 V AC / 0,5 A

6.2 Modo de servicio 2 - Relé vigilado con alimentación de tensión externa

- En la conexión del relé se conecta la alimentación de tensión externa (p. ej. 24 V DC) al equipo periférico desconectado, p. ej. emisor óptico y/o acústico de señales.
- Insertar los puentes enchufables (X10 a X15) para la selección del modo de servicio conforme a la fig.
 Preselección salida de relé 1: puente enchufable X10, X11, X12
 Preselección salida de relé 2: puente enchufable X13, X14, X15

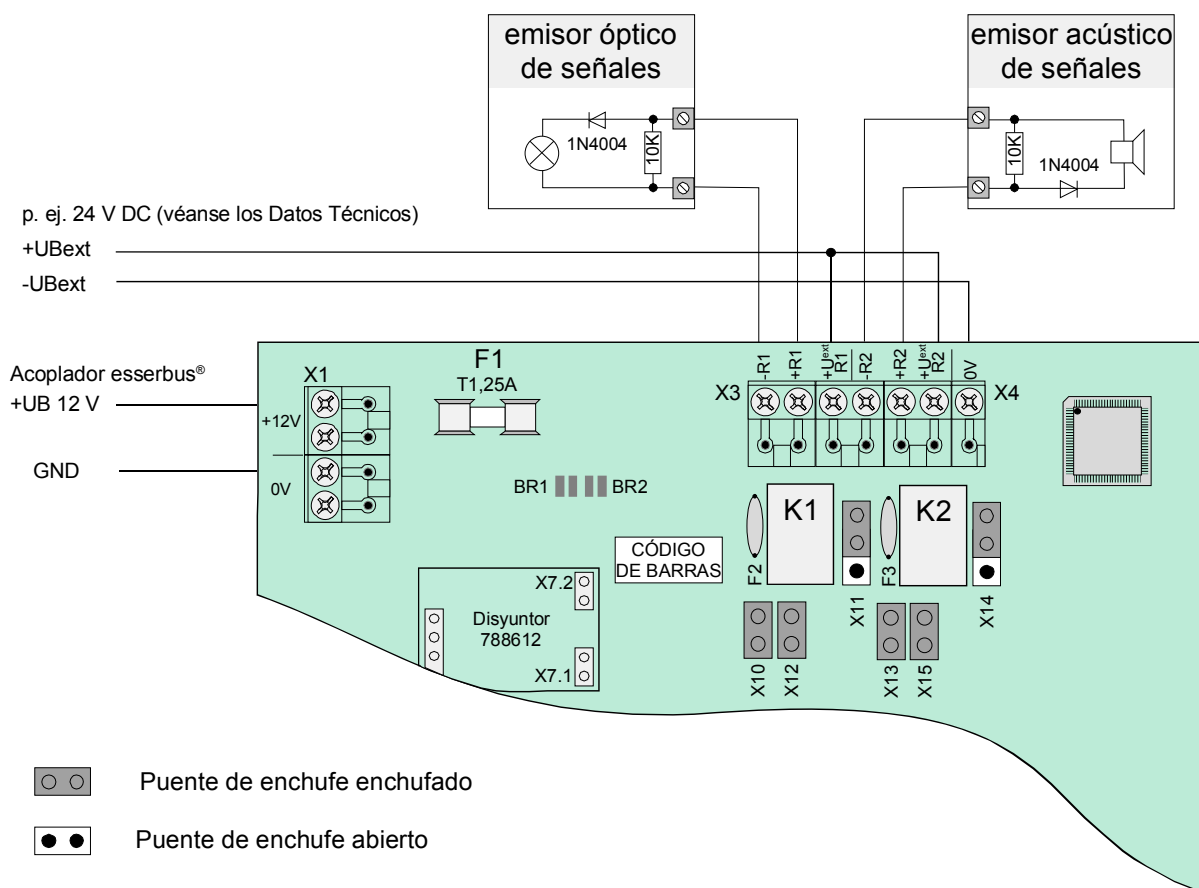


Fig. 17 : Ejemplo de conexión - Modo de servicio 2
 (Relé vigilado y alimentación a través de una fuente externa de alimentación)



Los bornes de conexión de la regleta de 0 V X1 y de la regleta de 0 V X4 no disponen de separación galvánica.

Carga máxima en los contactos de los relés K1 y K2: 30 V DC / 1 A o 48 V AC / 0,5 A

6.3 Modo de servicio 3 - Relé no vigilado (libre de potencial)

- En la excitación del relé, los contactos de conmutación se comportan según lo programado en los datos de cliente de la central de alarmas. Puede elegirse la funcionalidad Contacto de apertura/Contacto de cierre.
- En la excitación del relé se conecta la alimentación de tensión externa AC o DC al equipo periférico conectado, p. ej. emisor óptico y/o acústico de señales.
- En la excitación de cargas inductivas debe preverse un circuito protector adecuado, p. ej. mediante un diodo o un varistor.
- Insertar los puentes enchufables (X10 a X15) para la selección del modo de servicio conforme a la fig.
 Preselección salida de relé 1: puente enchufable X10, X11, X12
 Preselección salida de relé 2: puente enchufable X13, X14, X15

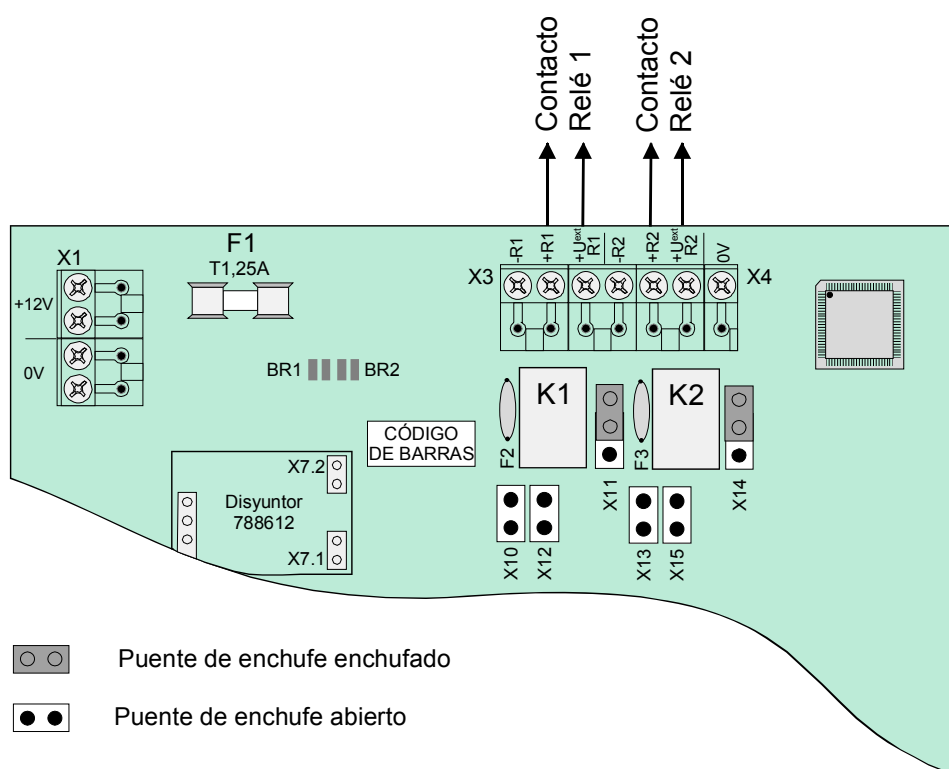


Fig. 18 : Ejemplo de conexión - Modo de servicio 3 (relés no vigilados / libres de potencial)



Después de modificar la funcionalidad de un contacto NC/NA es imprescindible volver a asignar los datos de los detectores (ver Software de programación tools 8000 - Ayuda en línea).

Carga máxima en los contactos de los relés K1 y K2: 30 V DC / 1 A o 48 V AC / 0,5 A

7 Accesorios

Denominación		No. de ref.
Caja de acoplador esserbus®, saliente Placa (an x al x pr) 189 x 131 x 47 mm Grado de protección IP 40	color gris (parecido RAL 7035)	788600
	color blanco (parecido RAL 9016)	788650.10
esserbus® -Koppler Gehäuse, empotrado Placa (an x al x pr) 189 x 131 x 47 mm Cubierta de placa (an x al) 207 x 149 mm Grado de protección IP 40	color gris (parecido RAL 7035)	788601
	color blanco (parecido RAL 9016)	788651.10
Juego de montaje de aoplador esserbus®		788605
Placa separadora adicional		788612

8 Datos Técnicos

Cerrado analógico

Tensión nominal	:	19 V DC ... 42 V DC
Corriente	:	≤ 250 µA @ 19 V DC

Alimentación de tensión

Tensiones	:	No. de ref. 808630.10 → 10,5 V DC ... 15 V DC No. de ref. 808631.10 → 10,5 V DC ... 13,8 V DC
Absorción de corriente	:	máx. 1,25 A @ 12 V DC

Entrada de grupo de detectores

Tensión nominal según el tipo de detector	:	No. de ref. 808630.10 → 24 V DC No. de ref. 808631.10 → 12 V DC
Corriente	:	125 mA por línea de detección (limitación de corriente)

Relé

- Carga de contacto	:	máx. 30 V DC / 1 A o 48 V AC / 0,5 A
- Vigilancia	:	10 kΩ / ± 40%

Temperatura ambiente	:	-5 °C ... +50 °C
Temp. de almacenamienta	:	-25 °C ... +75 °C
Grado de protección	:	IP 40 (en la carcasa - véase Accesorios)
Placa (an x al x pr)	:	150 x 82 x 20 (mm)
Peso	:	150 g aprox.

Especificación	:	EN 54-18 : 2005 / -17 : 2005
Homologación VdS	:	G 207098
Declaración de prestaciones	:	DoP-20615130701

9 Trucos y consejos

Detección de cableado

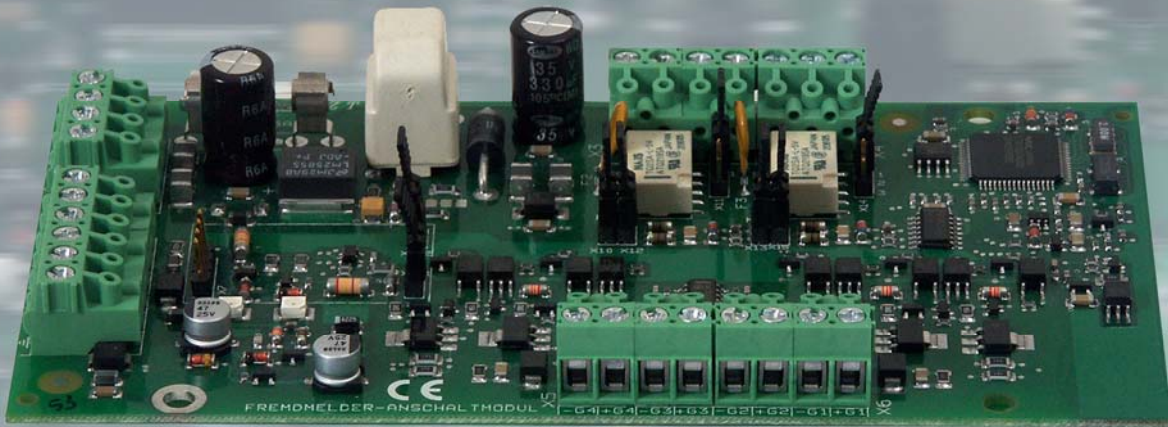
En la detección de cableado del circuito cerrado, en combinación con el software de programación tools 8000, podrían producirse variaciones entre los dispositivos bus instalados realmente y los detectados.

El módulo de conexión de detectores externos RZT 8000 podría no ser detectado correctamente si:

- se ha programado el modo de servicio 1 - Relés vigilados - y se ha conectado la salida (ver capítulo 6.1), y el acoplador incluye la placa seccionadora adicional opcional (nº de ref. 788612).
- los bornes de conexión de las salidas de relés K1 o K2 presentan un aumento en las capacidades de línea (aprox. 25 nF).
- las líneas de conexión necesarias en las salidas de relés K1 o K2 son muy largas, o los pares de conductores en el extremo de la línea están retorcidos adicionalmente.

Compruebe:

- si el modo de servicio 1 - Relés vigilados - es imprescindible para la activación o si se puede utilizar el modo de servicio 3 - Relés no vigilados / libres de potencial.
- si existe un problema de capacidad en la línea (probar cambiando al modo de servicio 3 - Relés no vigilados / libres de potencial).
- si se puede utilizar una vía más corta para la línea.
- si se puede evitar la referencia capacitiva potencialmente existente entre el dispositivo conectado al modo de servicio 1 - Relés vigilados - y la tierra de la red.



Modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000

N. categorico 80863x.10

I Istruzioni per l'installazione

798807.10

05.2017 / AA

Utilizzo conforme

I prodotti devono essere utilizzati esclusivamente per i casi previsti nel catalogo e nella documentazione tecnica e solo in associazione con i componenti consigliati o ammessi.

Questa documentazione contiene marchi registrati e marchi non registrati. Tutti i marchi sono proprietà dei rispettivi titolari. L'utilizzo di questa documentazione non costituisce una licenza né altro diritto di utilizzare nomi, marchi di fabbrica e/o etichette.

Questa documentazione è protetta di copyright di Honeywell. Non è possibile copiare, pubblicare, adattare, distribuire, trasferire, vendere o modificare i contenuti senza previa autorizzazione scritta da parte di Honeywell.

Le informazioni contenute vengono messe a disposizione senza alcuna garanzia.

Norme di sicurezza

Questa documentazione contiene le informazioni necessarie per la destinazione d'uso dei prodotti descritti.

Per un corretto funzionamento dei prodotti in piena sicurezza sono necessari un trasporto, un magazzinaggio un'installazione e un montaggio adeguati nonché un utilizzo attento.

Per personale qualificato ai sensi delle indicazioni di sicurezza nella presente documentazione o sul prodotto stesso si intende:

- personale di progetto esperto delle direttive di sicurezza degli impianti di rilevazione antincendio e di estinzione, inclusi i relativi componenti;
- personale addetto alla manutenzione con esperienza nella gestione di impianti di rilevazione antincendio e di estinzione e che conoscono il contenuto delle presenti istruzioni relativo all'utilizzo;
- personale di installazione specializzato e di assistenza che ha ricevuto una formazione per installazione/riparazione di impianti di rilevazione antincendio e di estinzione, inclusi i relativi componenti o che ha l'autorizzazione per mettere in funzione, mettere a terra e marcare circuiti elettrici e impianti/sistemi in base agli standard dei sistemi di sicurezza.

Simboli

Le seguenti indicazioni servono da un lato per la sicurezza personale e dall'altro per proteggere da eventuali danni i prodotti descritti o i dispositivi associati.

Nelle presenti istruzioni le indicazioni di sicurezza e avvertenze per evitare situazioni a rischio per la vita o la salute dell'utente o del personale di manutenzione, ovvero al fine di non incorrere in danni materiali sono evidenziate tramite i simboli qui definiti. I simboli utilizzati in queste istruzioni hanno il seguente significato:



Attenzione - Possibile rischio di lesioni gravi, morte o danni materiali ingenti in caso di mancato rispetto delle dovute precauzioni.



Indicazione - Indica un'informazione importante sul prodotto o una parte delle istruzioni che richiede particolare attenzione.



Norme e direttive - Indicazioni e requisiti in base alle direttive nazionali e locali e alle norme vigenti.

Smontaggio



Secondo la direttiva 2002/96/CE (RAEE) dopo lo smantellamento i dispositivi elettrici ed elettronici vanno riportati al produttore affinché provveda all'opportuno smaltimento!

Indice

1	Informazioni generali / Applicazione	46
1.1	Dispositivi del circuito elettrico ad anello	47
2	Caratteristiche	47
3	Connettori e ponti	48
4	Installazione con montaggio alloggiamento sporgente / incassato / Programmazione	49
5	Collegamento zone demodulatore	50
6	Collegamento uscite relè	51
6.1	Ponti per programmazione modo operativo 1 - monitoraggio relè	51
6.2	Ponti per programmazione modo operativo 2 - monitoraggio relè con alimentazione elettrica esterna	52
6.3	Ponti per programmazione modo operativo 3 - relè non monitorato (flottante)	53
7	Accessori	54
8	Specifiche	54
9	Suggerimenti e accorgimenti	55

**Informazioni aggiornate e integrative**

Le caratteristiche, i dati e le informazioni sul prodotto descritti in questa documentazione corrispondono allo stato delle conoscenze al momento della stampa del documento (vedere la data alla pagina iniziale) e, a causa di modifiche al prodotto e/o alle norme in merito a progettazione, installazione e messa in funzione, potrebbero discostarsi dalle informazioni qui riportate. È possibile fare un raffronto con le informazioni e le dichiarazioni di conformità aggiornate sul sito Internet www.esser-systems.com.
 esserbus® ed essernet® sono marchi di fabbrica registrati in Germania.



Le norme e le direttive elencate nel presente documento si riferiscono in genere alle versioni attualmente in vigore.

1 Informazioni generali / Applicazione

Il modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000 (Refurbishment Zone Transponder) Art.-N° 80863x.10 è utilizzato, come trasponditori **esserbus®**, come componente indipendente su **esserbus®** /**esserbus®-PLUS** delle centraline rilevatore ESSER. La programmazione avviene per mezzo degli strumenti del software di programmazione e assistenza 8000.

A una singola centralina rilevatore si possono collegare fino a 100 trasponditori/moduli collegamento demodulatore di terzi **esserbus®**. Con gli strumenti del software di programmazione 8000 si possono programmare fino a un massimo di 1000 diverse gruppi di comando (ad es. relè) in una centralina rilevatore.

In caso di malfunzionamento, ad esempio un cortocircuito, l'aggiunta di un isolatore opzionale (Art.-N° 788612) disattiva la zona tra i due sezionatori. La funzione degli altri componenti rimane inalterata. L'alimentazione elettrica dei moduli collegamento demodulatore di terzi avviene per mezzo delle centraline rilevatore o per mezzo di un alimentatore esterno.

Per l'accensione individuale dei rilevatori di incendio, automatici e non, di altri produttori, il modulo collegamento demodulatore di terzi è disponibile in due versioni:

Modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000 (24 V c.c.)	n. categorico 808630.10
Modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000 (12 V c.c.)	n. categorico 808631.10

I moduli possono essere connessi alle seguenti centraline rilevatore ESSER, tenendo conto dei limiti del sistema:

- Centralina rilevatore FlexES Control
- Centralina rilevatore IQ8Control
- Centralina rilevatore Compact

I demodulatori di terzi attuali si trovano nella sezione download del sito internet www.esser-systems.com sotto la voce relativa alla panoramica dei demodulatori di terzi collegabili. Altre modalità di accensione devono obbligatoriamente essere concordate con il servizio tecnico!

Limiti di sistema

- Massimo 100 moduli collegamento demodulatore di terzi RZT 8000 per centralina rilevatore. Il numero totale di tutti i moduli collegamento demodulatore di terzi e trasponditori **esserbus®** di una centrale è limitato a 100 componenti.
- Tramite un circuito ad anello, in un gruppo possono essere contenuti fino a 31 moduli collegamento demodulatore di terzi RZT 8000.



Durante l'installazione degli apparecchi, è obbligatorio prestare attenzione alla documentazione dei demodulatori di terzi!

1.1 Dispositivi del circuito elettrico ad anello

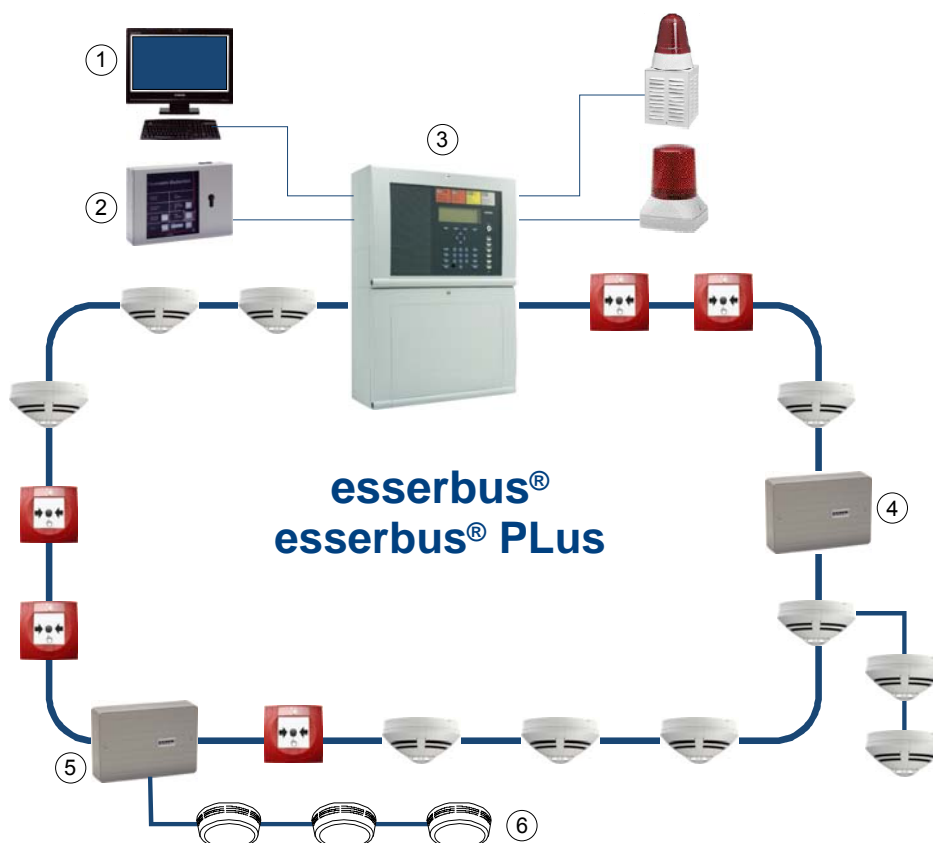


Fig. 19 : Dispositivi del circuito elettrico ad anello

①	Sistema di gestione
②	Pannello remoto
③	Centralina rilevatore
④	Trasponditore esserbus®
⑤	Modulo collegamento demodulatore di terzi RZT 8000
⑥	Demodulator di terzi

2 Caratteristiche

Il modulo di collegamento per demodulatore di terzi RZT 8000 presenta quattro entrate per le zone del demodulatore e due uscite per i relè. Esso può venire utilizzato per collegare quattro zone del demodulatore standard addizionali con demodulatori di terzi non indirizzabili al circuito elettrico analogico ad anello. Le due uscite per relè sono disponibili a fini di controllo/comando generale.

- Corrente in uscita max. 125 mA per zona demodulatore
- È inoltre possibile visualizzare gli stati del "demodulatore preallarme" o "malfunzionamento demodulatore".
- Ritardo variabile del reset della zona del demodulatore (0 ...15 secondi)
- È possibile far funzionare le zone del demodulatore in modalità "dipendenza a due rilevatori di tipo A".
- Due relè con modalità operative programmabili
- Programmabile con gli strumenti del software di programmazione e assistenza 8000
- Possibile il monitoraggio dell'alimentazione elettrica esterna
- L'alimentazione dei rilevatori 24 V DC è generata internamente al modulo (solo 808630.10)

3 Cconnettori e ponti

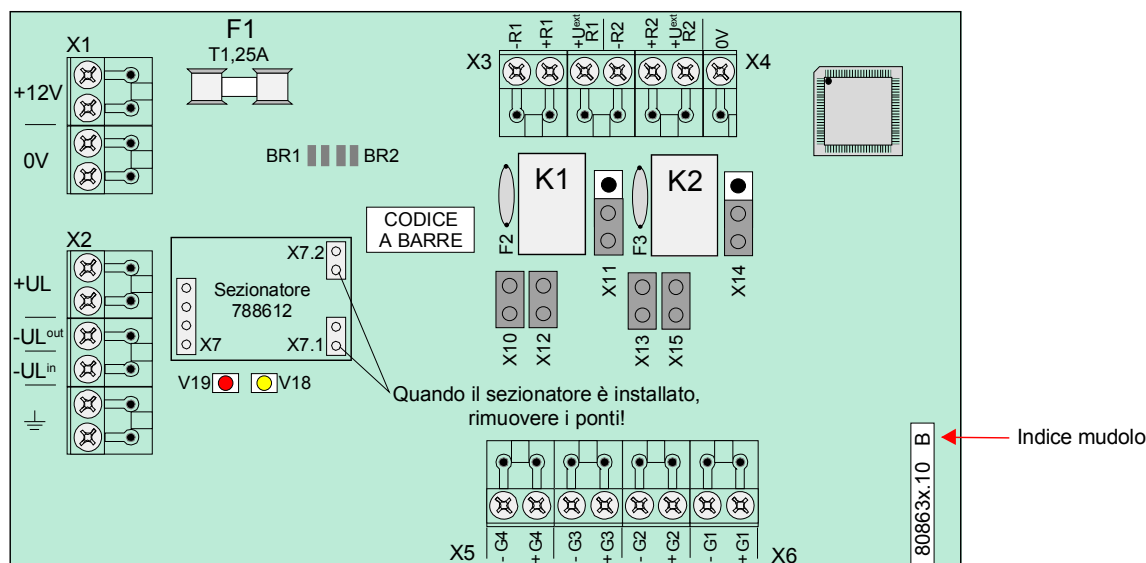
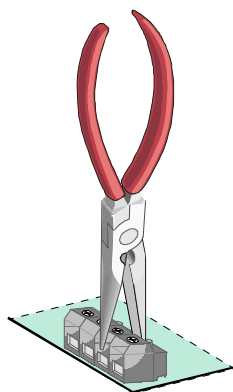


Fig. 20 : Modulo per il collegamento del demodulatore di terzi, n. categorico 80863x.10

BR1, BR2	Alimentazione dei rilevatori		808630.10	808631.10
				24 V DC
BR1			Aperto 	Chiuso ⊞
BR2			Aperto 	Chiuso ⊞
F1	Fusibile T 1.25 A, 12 V c.c. alimentazione elettrica esterna			
F2, F3	Dispositivo elettronico di protezione (Multifusibile) su uscite relè K1 e K2. Per resettare, togliere tensione per circa 30 secondi.			
K1, K2	Uscite relè liberamente programmabili per il controllo di apparecchiature esterne			
V18, V19	Indicatore LED per comunicazione su esserbus® / esserbus® Plus			
X1	Terminale +12V	Connessione per alimentazione elettrica esterna		
	Terminale 0V	GND (stesso potenziale del terminale 0V X4)		
X2	UL (+)	Circuito ad anello esserbus®/esserbus®-Plus		
	UL ⁱⁿ (-)			
	UL ^{out} (-)			
	Schermatura	connettore per schermatura cavo		
X3	R1 (-)	Connessione per periferica esterna		
	R1 (+)			
	Uext R1 (+)	Alimentazione elettrica per apparecchiature esterne (vedi modo operativo 2 e 3)		
X4	R2 (-)	Connessione per periferica esterna		
	R2 (+)			
	Uext R2 (+)	Alimentazione elettrica per apparecchiature esterne (vedi modo operativo 2 e 3)		
	0V	0V (stesso potenziale di terminale 0V - X1)		
X5	G4 (-)	Zona demodulatore 4		
	G4 (+)	Zona demodulatore 4		
	G3 (-)	Zona demodulatore 3		
	G3 (+)	Zona demodulatore 3		
X6	G2 (-)	Zona demodulatore 2		
	G2 (+)	Zona demodulatore 2		
	G1 (-)	Zona demodulatore 1		
	G1 (+)	Zona demodulatore 1		
X7, X7.1, X7.2	Connettori per scheda d'isolamento supplementare opzionale (n. categorico 788612)			
X10, X 11, X12	Ponti per programmazione	relè 1	carico max. sui contatti:	
X13, X 14, X15	modo operativo relè	relè 2	30 V c.c. / 1 A o 48 V c.a. / 0,5 A	

4 Installazione con montaggio alloggiamento sporgente / incassato / Programmazione

- Forare l'entrata cavo che interessa
 - Fissare l'alloggiamento sulla relativa superficie
 - Osservare le condizioni di collegamento e inserire il modulo collegamento demodulatore di terzi
-
- Collegamento di un circuito ad anello
 - Tipo cavo secondo specifiche nazionali:
d es., cavo per comunicazioni I-Y (St) Y n x 2 x 0.8 mm (o equivalente) con marcatura specifica o un cavo di rilevazione di incendio
-
- Collegamento di un demodulatore di terzi
 - Tipo cavo secondo specifiche nazionali:
d es., cavo per comunicazioni I-Y (St) Y n x 2 x 0.8 mm (o equivalente) con marcatura specifica o un cavo di rilevazione di incendio
 - La resistenza di linea massima ammessa dipende dal demodulatore montato (vedi tabella a pagina 46)
 - Spellare il cavo e inserirlo (*morsetti per sezioni del cavo fino a 1,5 mm²*)
-
- Il modulo di collegamento per demodulatore di terzi viene programmato con gli strumenti del software di programmazione e assistenza 8000



Per semplificare l'installazione, i contatti del modulo collegamento demodulatore di terzi possono essere estratti adoperando un attrezzo idoneo, per es. una pinza a becco. Dopo che le linee sono state collegate, inserire di nuovo la morsettiera sui connettori.

5 Collegamento zone demodulatore

L'alimentazione elettrica esterna del modulo collegamento demodulatore di terzi può essere programmata in modalità monitorata. Interrompere l'alimentazione elettrica o stare sotto al livello di tolleranza consentito (-10%) viene considerato come guasto, quindi viene comunicato alla centralina rilevatore e segnalato come notifica di malfunzionamento.

È possibile programmare la funzione "dipendenza a due rilevatori di tipo B" nell'ambito dei dati del cliente.

La funzione "Dipendenza distribuita su due demodulatori" non è disponibile!

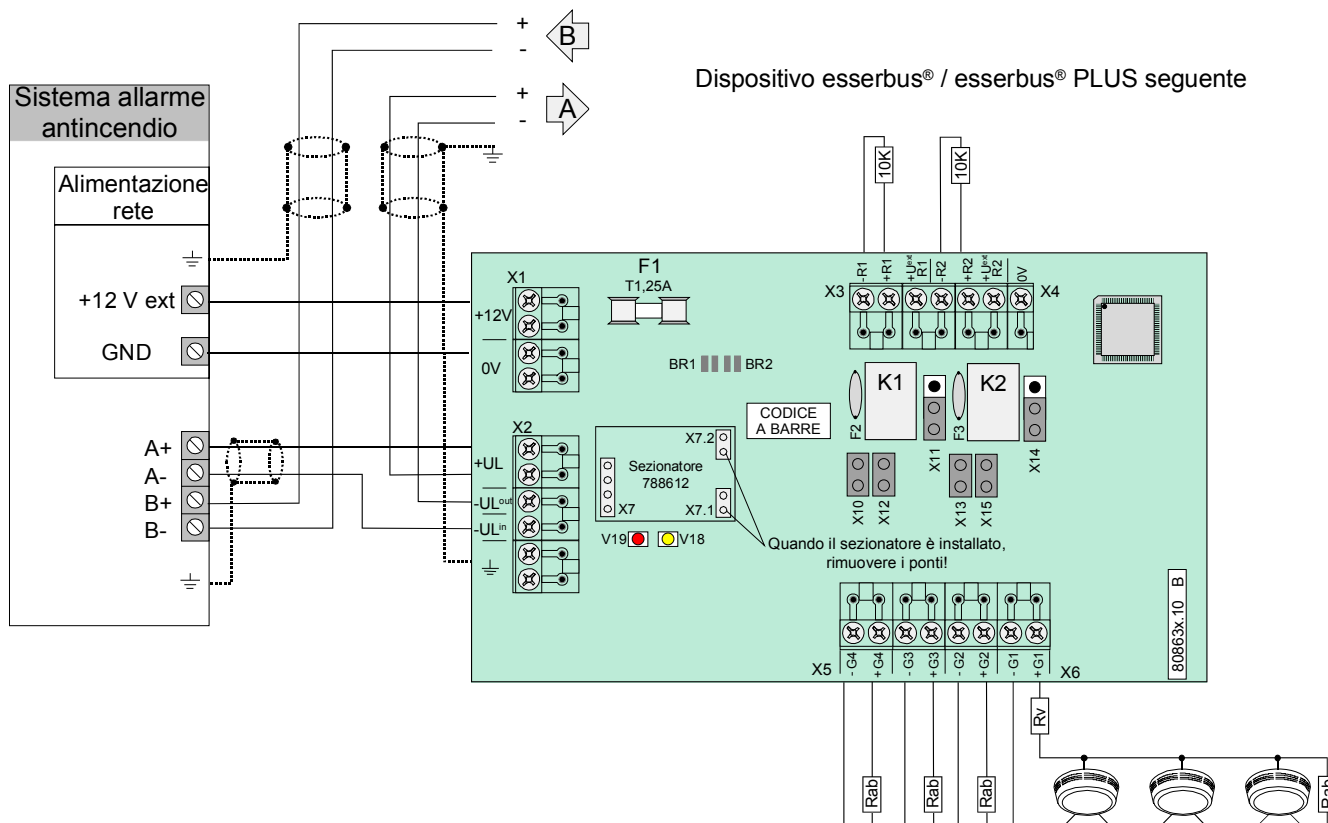


Fig. 21 : Collegamenti, modulo per il collegamento del demodulatore di terzi RZT 8000



Dotare le entrate della zona del demodulatore non utilizzate (G1± a G4±) di resistori terminali (R_{ab}) adeguati al demodulatore di terzi e al cavo di connessione (vedi paragrafo 1.1).

In base al demodulatore di terzi utilizzato, eventualmente collegare una resistenza supplementare (R_v) direttamente all'entrata del rilevatore (vedi capitolo 3 e paragrafo 1.1).

Dotare le uscite relè non utilizzate di terminali da 10 KΩ!

6 Collegamento uscite relè

- Le tre diverse modalità di funzionamento dei relè vengono regolate dalla scheda del modulo collegamento demodulatore di terzi tramite cavi di collegamento da X10 a X15. Inoltre, questa modalità di funzionamento deve essere programmata nei dati del cliente delle centraline rilevatore ESSER.
- È possibile utilizzare vari modi operativi per le due uscite dei relè. Ciò permette di ottenere un "esercizio misto" in corrispondenza del modulo di collegamento del demodulatore di terzi.
- Le uscite dei relè sono protette da un dispositivo di protezione elettronico (Multi-Fusibile). Per resettare tale protezione, disalimentare il modulo di collegamento del demodulatore di terzi per circa 30 secondi.

6.1 Ponti per programmazione modo operativo 1 - monitoraggio relè

- Quando un relè è attivo, la tensione di alimentazione interna a 12 V c.c. (terminale X1) giunge al dispositivo esterno collegato, ad es. un dispositivo di segnalazione visiva e/o sonora.
- Predisporre i ponti (da X10 a X15) per la selezione del modo, in base alla fig.
 Impostazioni per uscita relè 1: ponti X10, X11, X12
 impostazioni per uscita relè 2: ponti X13, X14, X15

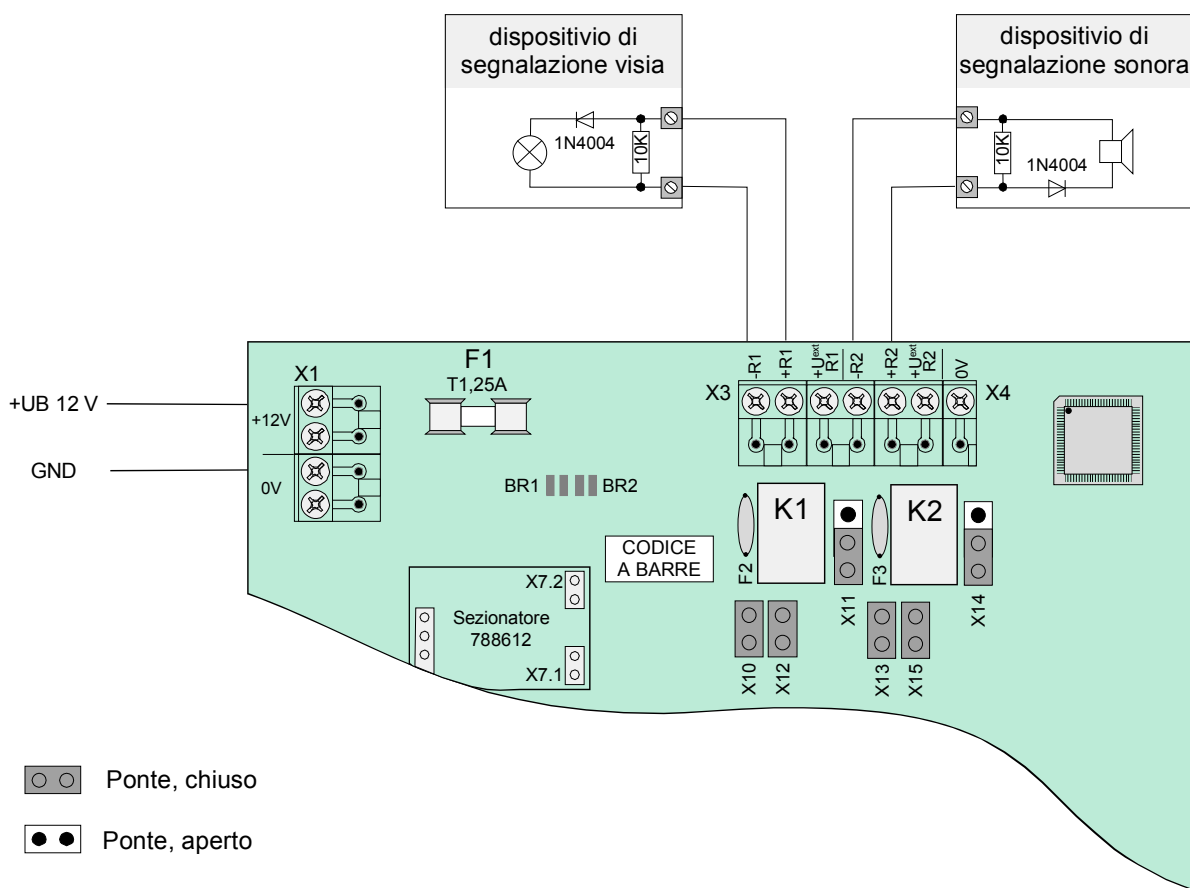


Fig. 22 : Esempio di applicazione - modo 1 (monitoraggio relè)



Carico max. sui contatti dei relè K1 e K2: 30 V c.c. / 1 A o 48 V c.a. / 0,5 A

6.2 Ponti per programmazione modo operativo 2 - monitoraggio relè con alimentazione elettrica esterna

- Quando un relè è attivo, la tensione di alimentazione esterna (ad es. 24 V c.c.) giunge al dispositivo esterno collegato, ad es. un dispositivo di segnalazione visiva e/o sonora.
- Predisporre i ponti (da X10 a X15) per la selezione del modo, in base alla fig.
 Impostazioni per uscita relè 1: ponti X10, X11, X12
 impostazioni per uscita relè 2: ponti X13, X14, X15

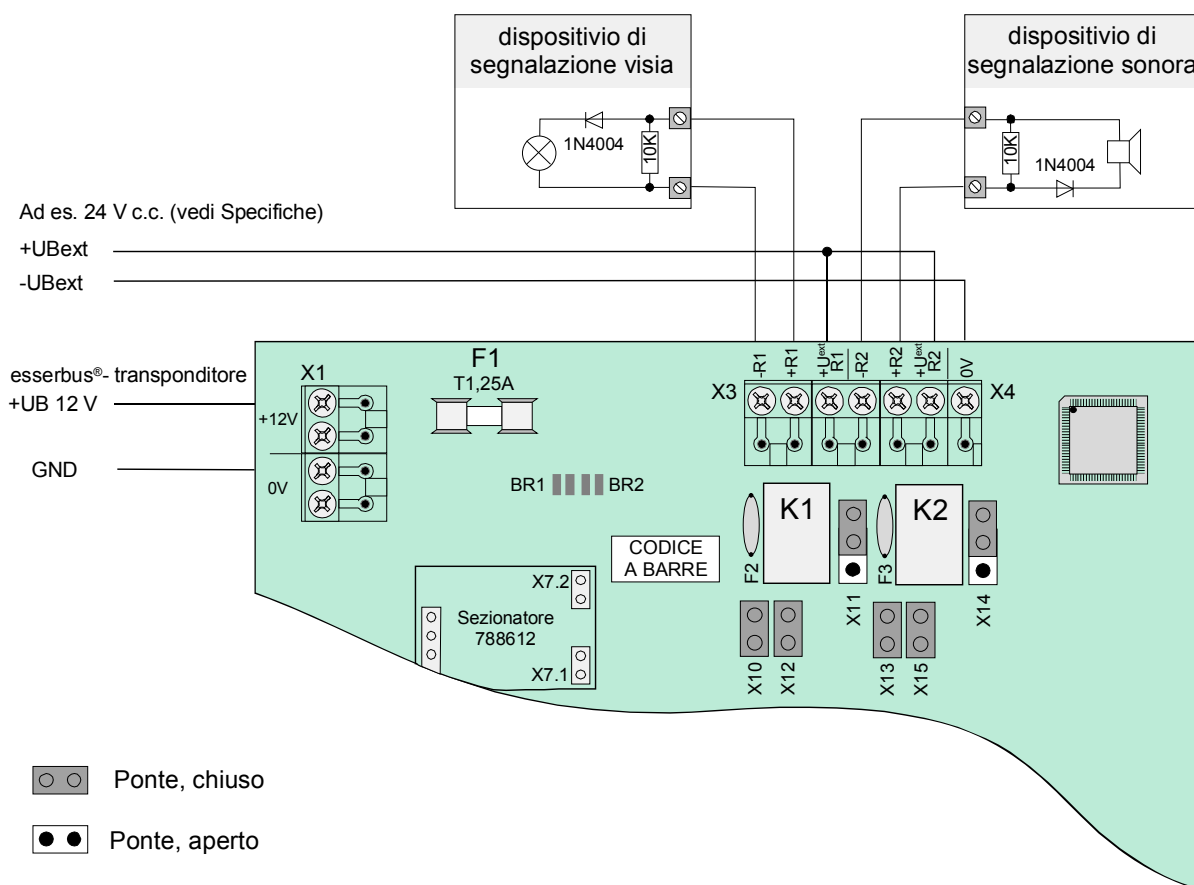


Fig. 23 : Esempio di applicazione - modo 2 (monitoraggio relè con alimentazione elettrica esterna)



I contatti 0 V - morsettiera X1 e 0 V - morsettiera X4 non sono separati galvanicamente!

Carico max. sui contatti dei relè K1 e K2: 30 V c.c. / 1 A o 48 V c.a. / 0,5 A

6.3 Ponti per programmazione modo operativo 3 - relè non monitorato (flottante)

- Quando il relè è attivo, i contatti di commutazione operano come programmato nei dati del cliente della centralina rilevatore. Le opzioni disponibili sono: normalmente aperto (NO) e normalmente chiuso (NC).
- Quando un relè è attivo, la tensione di alimentazione esterna a c.a. o c.c. giunge al dispositivo esterno collegato, ad es. un dispositivo di segnalazione visiva e/o sonora.
- Se i relè vengono utilizzati per controllare carichi induttivi, occorre prevedere un'adeguata protezione sotto forma di diodo o di varistore.
- Predisporre i ponti (da X10 a X15) per la selezione del modo, in base alla fig.
 Impostazioni per uscita relè 1: ponti X10, X11, X12
 impostazioni per uscita relè 2: ponti X13, X14, X15

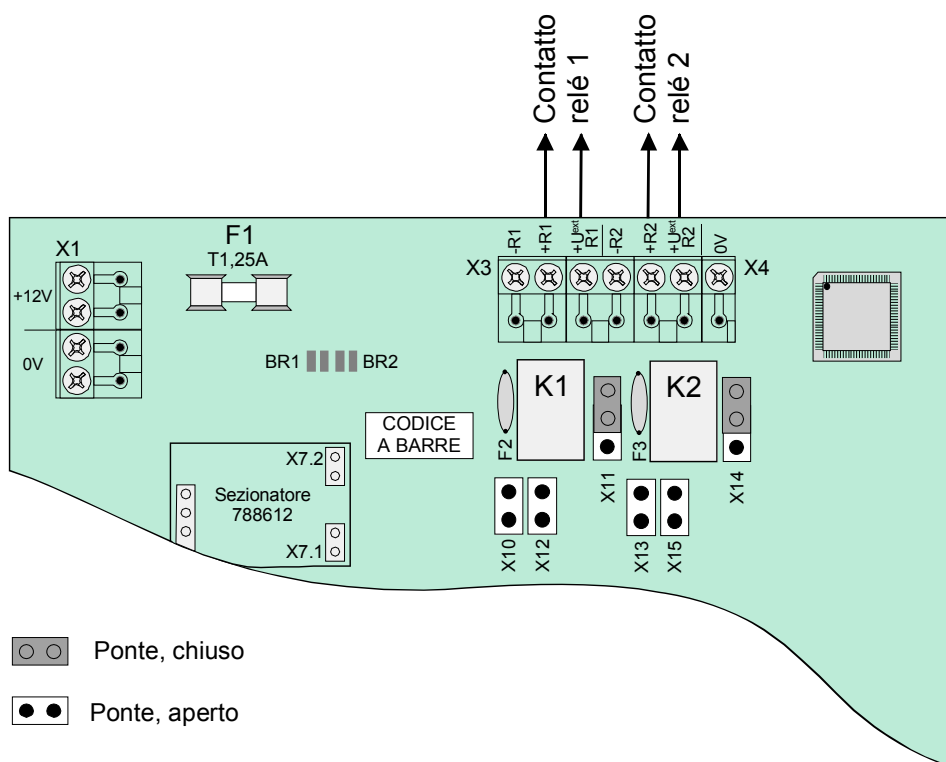


Fig. 24 : Esempio di applicazione - modo 3 (relè non monitorato / flottante)



Dopo la modifica della funzionalità normalmente chiuso/aperto è indispensabile la nuova assegnazione dei dati di allarme (cfr. software di programmazione tools 8000 – Guida online)

Carico max. sui contatti dei relè K1 e K2: 30 V c.c. / 1 A o 48 V c.a. / 0,5 A

7 Accessori

Denominazione		N. categorico
Alloggiamento trasponditore esserbus®, montaggio sporgente Dimensioni (L x H x P) 189 x 131 x 47 mm Classe protezione IP 40	Colore grigio (simile RAL 7035)	788600
	Colore bianco (simile RAL 9016)	788650.10
Alloggiamento trasponditore esserbus®, montaggio incassato, Dimensioni (L x H x P) 189 x 131 x 47 mm Dimensioni coperchio (L x H) 207 x 149 mm Classe protezione IP 40	Colore grigio (simile RAL 7035)	788601
	Colore bianco (simile RAL 9016)	788651.10
Kit montaggio trasponditore ssserbus®		788605
Sezionatore circuito ad anello		788612

8 Specifiche

Analogico ad anello

Tensione	:	19 V c.c. ... 42 V c.c.
Corrente	:	≤ 250 µA @ 19 V c.c.

Alimentazione elettrica

Tensione d'esercizio	:	N. categorico 808630.10 → 10,5 V c.c. ... 15 V c.c. N. categorico 808631.10 → 10,5 V c.c. ... 13,8 V c.c.
Consumo corrente	:	max. 1,25 A @ 12 V c.c.

Entrata zona demodulatore

Tensione in base al tipo di demodulatore	:	N. categorico 808630.10 → 24 V c.c.
	:	N. categorico 808631.10 → 12 V c.c.
Corrente	:	125 mA (limitata) per linea demodulatore

Relè

- Taratura contatti	:	max. 30 V c.c. / 1 A o 48 V c.a. / 0,5 A
- Monitoraggio programmabile	:	10 kΩ / ± 40%

Temperatura ambiente	:	da -5 °C ... +50 °C
Temperatura conservazione	:	da -25 °C ... +75 °C
Classe protezione	:	IP 40 (nell'alloggiamento - vedi Accessori)
Dimensioni (L x H x P)	:	150 x 82 x 20 (mm)
Peso	:	circa 150 g

Specifiche	:	EN 54-18 : 2005 / -17 : 2005
Approvazione VdS	:	G 207098
Dichiarazione sulle prestazioni	:	DoP-20615130701

9 Suggerimenti e accorgimenti

Riconoscimento del cablaggio

Nel riconoscimento del cablaggio del circuito ad anello, in collegamento con il software di programmazione tools 8000, si possono event. verificare scostamenti tra gli utenti del bus effettivamente installati e quelli rilevati.

Il modulo di collegamento per demodulatore di terzi RZT 8000 può non essere correttamente riconosciuto se:

- il modo operativo 1 - relè controllato - è stato programmato e collegato all'uscita (cfr. Capitolo 6.1) e l' accoppiatore è equipaggiato con la scheda d'isolamento supplementare opzionale (n. categorico 788612).
- si presentano capacità della linea aumentate (ca. 25 nF) sui morsetti di allacciamento delle uscite relè K1 e/o K2.
- le linee di allacciamento necessarie sulle uscite relè K1 e/o K2 sono molto lunghe o le coppie di conduttori all'estremità della linea sono intrecciate.

Verificare,

- se il modo operativo 1 - relè controllato – è assolutamente necessario o event. può essere impiegato il modo operativo 3 - relè non controllato / a potenziale zero;
- se è presente un problema di linea capacitiva (commutare a titolo di test al modo operativo 3 - relè non controllato / a potenziale zero);
- se si può utilizzare un percorso della linea diverso, event. più breve;
- se è possibile evitare il riferimento capacitivo event. presente tra il dispositivo collegato nel modo operativo 1 - relè controllato - e la terra.

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2

41469 Neuss, Germany

Telefon: +49 2131 40615-600

Telefax: +49 2131 40615-606

Internet: www.esser-systems.com

E-Mail: info@esser-systems.com



Technische Änderungen vorbehalten!

Technical changes reserved!

© 2017 Honeywell International Inc.

ESSER

by Honeywell